



# ÖTK Magazin

*Berge erleben*

4 | 2025    Oktober | November | Dezember

- SALZALPENSTEIG
- ALPINPORTRÄT
- KINDERSEITEN



# ZUM HEULEN SCHÖN!

EINE HUSKY-SCHLITTENFAHRT IN ÖSTERREICH

**Vorwort** ..... 3

**Salzalpensteig: Wandern auf den Spuren des weißen Goldes** ..... 4–8

**Ankündiger Haupt- und Generalversammlung, Archiv & Bibliothek** ..... 9

**Heulen mit den Huskys: Unterwegs mit Schlittenhunden in Österreich** ..... 10-12

**Wie funktioniert Berg?**

**Ein Blick hinter die Kulissen der alpinen Infrastruktur** ..... 13-15

**Alpingsgeschichte: Eduard Pichl, Pionier mit schwerem Erbe** ..... 16–17

**Auf den Kinderseiten geht es diesmal in die Höhlen** ..... 18–19

**Berichte aus den Sektionen**

Alp.Ges.D'Bergwanderer, Alp.Ges. Kienthaler ..... 20

Baden, Dölsach ..... 21

Eisenstadt, Graz ..... 22

Klosterneuburg ..... 23

Leoben-Niklasdorf, Lienz ..... 24

Pernitz-Muggendorf, Rosalia, Ternitz ..... 25

Squaredance Vienna Swingers, Wienerwald ..... 26

Neunkirchen ..... 30

**Termine aus den Sektionen**

Alp.Ges.D'Bergwanderer, Alp.Ges. Kienthaler, Baden, Dölsach, Dresden, Eisenstadt, Graz ..... 27

Klosterneuburg, Leoben-Niklasdorf, Rosalia, Scheibbs ..... 28

Ternitz, Vindobona, Waldheimat ..... 29

Wiener Neustadt, Wienerwald, Neunkirchen ..... 30

Ausbildungskurse und Workshops ..... 31

**Foto Titelseite** Christoph Nolte/unsplash und „Husky Arco“ von Rolf Majcen: Einen Hauch nordisches Abenteuer in Österreich erleben.

**IMPRESSUM:**

ÖTK-Magazin – Österreichische Touristenzeitung  
138. Jahrgang, Heft 4 / Oktober-Dezember 2025

**Medieninhaber und Herausgeber:**

Österreichischer Touristenklub, Bäckerstraße 16, 1010 Wien, Telefon +43 1 5123844  
ZVR-Zahl: 407915695  
Homepage: [www.oetk.at](http://www.oetk.at) • E-Mail: [zentrale@oetk.at](mailto:zentrale@oetk.at)

**RedaktionsmitarbeiterInnen:** Barbara Steininger (Chefredaktion), MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Andrea und Andreas Strauß, Gerhard Schirmer (Rezensionen), Regina Magdalena Smrcka, Michael Platzer, Rolf Majcen, Josef Mayerl

**Lektorat:** Karin Radatz

**Texte an:** [redaktion@oetk.at](mailto:redaktion@oetk.at)

**Grafik:** Andrea Donesch

**Druck:** VENDO Kommunikation + Druck GmbH

**DER ÖTK IST FÜR SIE DA!**

**KOMM VORBEI!**

Lassen Sie sich beraten im hauseigenen Shop und in der Geschäftsstelle.

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Wien 1, Bäckerstraße 16 – mit Öffis erreichbar: Stephansplatz (U1/U3), Schwedenplatz (U1/U4) und Stubentor (U3)

**ÖTK-Alpinshop & Büro**

Mo. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr

**ÖTK-Leihservice**

Mo. - Fr. 10:00 - 17:30 Uhr

**ÖTK-Bibliothek**

Do. 15:00 - 18:00 Uhr  
(ausgenommen Feiertage)

**ÖTK-Kletterhalle**

Mo-Fr 10:00 - 22:00 Uhr

Sa 13:00 - 22:00 Uhr

So Familien-Kletterkurse

**[www.kletterhalle.at](http://www.kletterhalle.at)**

950 m<sup>2</sup> Kletterfläche bis 15 m Höhe – du profitierst von den günstigsten Eintrittspreisen aller Kletterhallen Wiens.

Eintrittspreise (3 Stunden):

ÖTK-Mitglied Kind bis 18 J € 5,90

ÖTK-Mitglied Erwachsene € 7,90

Schnuppern Kind bis 18 J € 8,90

Schnuppern Erwachsene € 10,90

Unser umfangreiches Kurs- und Ausbildungsangebot findest du tagesaktuell auf unserer Webseite [www.oetk.at](http://www.oetk.at)

**REDAKTIONSSCHLUSS 2026:**

Ausgabe 1/26: **18. November**

Ausgabe 2/26: **24. Februar**

Ausgabe 3/26: **26. Mai**

Ausgabe 4/26: **25. August**

**Bilder mit hoher Auflösung** sind unabdingbar für eine gute Druckqualität. Sende uns deine Fotos gerne über [wetransfer.com](http://wetransfer.com). Das ist kostenlos, bequem und transportiert mehr Daten als eine E-Mail.

**OFFENLEGUNG NACH § 25 DES MEDIENGESETZES:**

Grundlegende Richtung der „Österreichischen Touristenzeitung“: Unabhängige Zeitschrift für alpine Belange und Mitteilungsorgan für Vereinsmitglieder laut Satzung.

**Eigentumsverhältnisse:**

Österreichischer Touristenklub, Bäckerstraße 16, 1010 Wien: 100 %

**Geschäftsführung:**

Dipl.-Päd. Ing. Franz Zehetmayer (Präsident)  
Bäckerstraße 16, 1010 Wien

**Wichtige Information: Änderung der Bankdaten Mitgliedsbeiträge und Kurse nicht mehr auf die Erste Bank überweisen. Unsere neue Bankverbindung lautet:**

BAWAG P.S.K.

IBAN: AT68 1400 0132 1000 9900

BIC: BAWAATWW (außerhalb der EU)



# Liebe Mitglieder,

unsere Berge sind ein einzigartiges Erbe – und der Österreichische Touristenklub (ÖTK) trägt seit 156 Jahren eine besondere Verantwortung. Mit 45 Schutzhütten und der Betreuung von 42 % des österreichischen Wanderwegenetzes sichern wir den Zugang zu den Alpen für Millionen von Menschen. Für viele ist diese kostenlos zur Verfügung gestellte Infrastruktur selbstverständlich geworden. Doch sie ist es nicht: Sie lebt vom Engagement der Mitglieder und braucht heute mehr denn je Unterstützung.

Es sind unsere Ehrenamtlichen, die Wege ausschneiden, Markierungen erneuern, Schäden ausbessern und Schutzhütten instandhalten. Doch die Herausforderungen sind immens: Immer weniger Freiwillige finden sich für die verantwortungsvolle Tätigkeit. Gleichzeitig steigt die Nutzung durch Freizeitsportler, das Haftungsrisiko nimmt zu, und der Klimawandel bringt zusätzliche Gefahren wie Felsstürze und Hangrutschungen. Damit unsere Hütten und Wege auch künftig bestehen, braucht es zwei Dinge: deine aktive Unterstützung als Mitglied – und eine starke politische Rückendeckung.

## Politische Verantwortung

Vor den letzten Wahlen waren sich alle Parteien einig: „Die alpine Infrastruktur muss erhalten bleiben.“ Wir hatten die Hoffnung, dass die Erlöse aus dem Tourismus stärker in die Erhaltung der Hütten und Wege reinvestiert werden. Doch nach der Wahl hieß es erst einmal sparen – mit gravierenden Folgen. Die vom Dachverband der alpinen Vereine geforderten 95 Mio. Euro, davon alleine 43 Mio. Euro für den ÖTK, blieben aus. Erste Hütten mussten schließen, wichtige Projekte wie der Ersatzbau der Hochmölbinghütte blieben auf der Strecke. Immer mehr Wege verfallen, Risiken für Wanderer und Natur steigen, und ganze Regionen verlieren an touristischer Attraktivität. Mit 27.000 Mitgliedern ist der ÖTK längst an seinen Kapazitätsgrenzen. Unsere Ehrenamtlichen arbeiten am Limit, die Aufbauarbeit von Generationen ist gefährdet.

Trotz dieser Rahmenbedingungen haben wir 2025 viel erreicht: Sechs Hüttenprojekte mit einem Volumen von über einer Million Euro wurden erfolgreich umgesetzt. Damit konnten wir einen kleinen Teil unserer Infrastruktur sanieren und regionale Handwerksbetriebe stärken. Gleichzeitig mussten wir Naturgefahren begegnen: Zwei massive Hangrutschungen rissen Wanderwege und MTB-Strecken weg. Der berühmte



Präsident Dipl.-Päd.  
Ing. Franz Zehetmayer

Alle Termine zu  
Indoor- und  
Outdoor-Kursen  
findest du auf  
[www.oetk.at](http://www.oetk.at)



Das Kursangebot  
des ÖTK tages-  
aktuell direkt am  
Smartphone

„Stopselzieher“-Zustieg auf die Zugspitze musste unter Zuhilfenahme von Hubschrauber aufwendig saniert werden. Allein für diese beiden Projekte haben wir rund 100.000 Euro vorfinanziert. Hinzu kamen Vandalismusschäden an Wegweisern und Notfalleinrichtungen, die zusätzliche Belastungen mit sich brachten.

## Reformen für die Zukunft

Neben der Arbeit in den Bergen haben wir auch organisatorisch Weichen gestellt: Mit einer umfassenden Satzungsreform schaffen wir schlankere Strukturen, stärken Mitgliederrechte und entwickeln neue flexible Mitgliedschaften. Der Versicherungsschutz wird erweitert, junge Mitglieder erhalten mehr Förderung, und durch klare Governance- und Compliance-Regeln erhöhen wir Transparenz und Integrität. Für diesen Reformkurs wurde der ÖTK, übrigens als einziger alpiner Verein, mit dem Good-Governance-Gütesiegel des Bundesministers für Sport ausgezeichnet – ein starkes Signal für unsere Zukunftsfähigkeit.

All das zeigt: Der ÖTK leistet weit mehr als man angesichts seiner Mitgliederzahl vermuten könnte. Doch wir können diese Verantwortung nicht allein tragen. Wir brauchen faire Fördermodelle, die nicht allein auf Hüttenbetten und Mitgliederzahlen basieren, sondern den tatsächlichen Infrastrukturanteil berücksichtigen. Und wir brauchen dein Engagement als Mitglied, um dieses kulturelle Erbe zu bewahren. Unterstütze uns jetzt mit einer Spende auf das Konto der BAWAG P.S.K., IBAN AT41 1400 0020 1060 7666.

Mit Zuversicht blicken wir auf den Herbst – und danken dir für deine Unterstützung, die den ÖTK seit 156 Jahren stark macht.

Herzlichst

Präsident Dipl.-Päd. Ing. Franz Zehetmayer



## SALZALPENSTEIG

# AUF DEN SPUREN DES WEISSEN GOLDES

Der Salzalpensteig führt zu den wichtigsten Stationen der Salzgewinnung – durch schöne Täler, romantische Dörfer und mit Chiemsee, Königssee und Hallstätter See zu besonderen Highlights im Ostalpenraum.



Die Lammeröfen im Lammertal  
sind ein beeindruckender  
Abstecher am Salzalpensteig.



**B**edächtig bröseln wir das Salz von unseren Brezen. Beim Losgehen in Prien hatte die Bäckerei längst offen, und im Rucksack war genug Platz für die warmen, duftenden Brezen. Die gibt es nun mit Blick auf den Chiemsee, in der wärmenden Vormittagssonne sitzend. Die ersten Kilometer auf dem Salzalpensteig liegen hinter uns, und von einem der Highlights werden wir uns nach der Pause schon wieder verabschieden müssen: dem Chiemsee. Als erster der drei großen Seen am Salzalpensteig liegt er gleich am Beginn.

Vom Bahnhof in Prien loszuwandern und dem See nach so kurzer Zeit den Rücken zuzukehren ist eigentlich schade. Eine Etappe 0 einzufügen und mit dem Schiff auf Herrenchiemsee zum Ludwigsschloss zu fahren und anschließend für eine Tasse Kaffee und einen Besuch im Münster auf die Fraueninsel ist viel vernünftiger. Würde der Chiemsee nicht fast vor unserer Haustüre liegen, hätten wir es so gemacht. Stattdessen haben wir uns viel Zeit gelassen, durch die artenreichen Feuchtwiesen am See entlang, und werden uns auch im Lauf dieser ersten Etappe ein Schmankerl gönnen. Nach dem Ort Bernau geht es nämlich über Wiesen und vorbei an schmucken Bauernhöfen zum Klaushäusl. Dem alten Brunnhaus werden wir einen Besuch abstaten, schließlich sind wir auf dem Salzalpen-



Am Chiemsee beginnt die Tour.

steig unterwegs; Gewinnung und Transport von Salz ist das verbindende Element dieses länderübergreifenden Wegs. Am Klaushäusl treffen wir das erste Mal auf eines der interessantesten Zeugnisse für den Salztransport.

Im Salzkammergut hatte man 1595 die Idee umgesetzt, Salz als flüssige Sole in Rohren auf den Weg zu schicken, und so ließ auch der bayerische Kurfürst seinen Hofbaumeister Hans Reiffenstuel und dessen Sohn ab 1617 eine Soleleitung von Bad Reichenhall nach Traunstein errichten, gute 30 Kilometer lang. Um ausreichend Gefälle zu haben, baute man sieben Pumpstationen. Das Klaushäusl ist eine solche Pumpstation, aber jünger und stammt aus dem frühen 19. Jahrhundert. Damals verlängerte man die Leitung bis nach Rosenheim und ersetzte die Pumpenanlagen durch eine modernere Technik, nämlich die Reichenbachsche Wassersäulenmaschine. Wie diese funktioniert werden wir uns im Klaushäusl erklären lassen, denn dort steht ein Original.

### Erstmals Höhenluft

„Krass anstrengend!“, jammert einer der vier jungen Männer und setzt die Kühlbox ab, die er von Marquartstein heraufgetragen hat. Auch seine Freunde sind

schwer bepackt: Picknickdecken, Plastiksäcke und zwei große Lautsprecherboxen. Um das alles vor der Schnappenkirche abstellen zu können, muss man es 500 Höhenmeter heraufgetragen haben. Obwohl wir weniger Gewicht zu tragen hatten und die Rucksäcke bequem auf den Schultern aufsitzen, haben auch wir geschwitzt. An der Schnappenkirche ist der lange Anstieg der zweiten Etappe geschafft. Die schlichte Kirche mit der großen Aussicht ins Alpenvorland ist der perfekte Jausenplatz, auch ohne Picknickdecke und kühle Getränke. Außerdem ist es bis zum Tagesziel nicht mehr weit. Ein hübscher Höhenweg führt nördlich des Hochgerns durchs Almgelände. Keine halbe Stunde und wir können an der Staudacheralm einkehren. Nach einer Stunde werden wir an der Brachtalm sein, unserer Übernachtung. Am Salzalpensteig ist das etwas Besonderes, denn normalerweise übernachtet man in Talherbergen. Ausnahme sind die Brachtalm und später im Salzkammergut die Gablonzer Hütte.

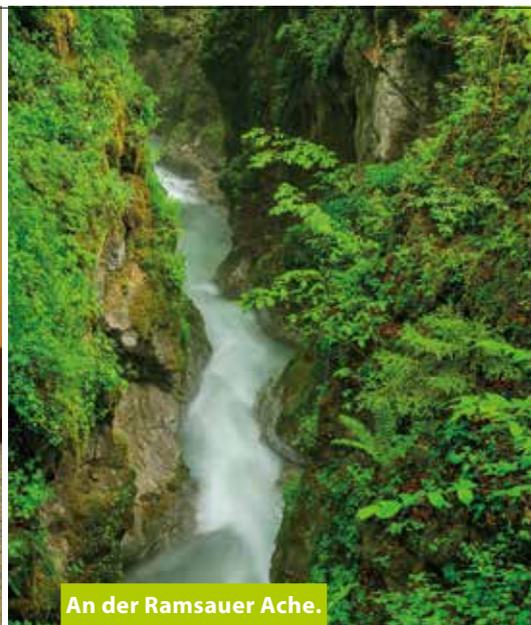
### Hochfelln I und Hochfelln II

Fantastisch ist der Blick hinab auf den Chiemsee! Und wie winzig der Uferabschnitt aussieht, den wir am ersten Tag

erwandert hatten. Vom Hochfelln hat man wirklich einen wunderbaren Blick. Natürlich nahm die Sole nie den Weg über diesen Gipfel, aber wir sind auf dem Salzalpensteig ja nicht sklavisch an das Salz gebunden, sondern die Trasse sucht sich die schönsten Punkte im Chiemgau, in Berchtesgaden und im Salzkammergut aus und verbindet sie zu 18 Tagesetappen. Zwischen gut drei Stunden und sieben Stunden sind sie lang, lassen also immer Zeit für ein gemütliches Frühstück und ein kleines Besichtigungsprogramm.

Nach unserer Almübernachtung waren wir abgestiegen ins Weißsachtal und schön schattig aufgestiegen zum Thoraukopf. Ab hier wird der Blick immer besser, erst nach Süden in die Berge, dann am Hochfelln auch nach Norden auf den Chiemsee. Dass man hier oben nicht übernachten kann, ist schade. Aber mit der Hochfellnbahn fährt es sich gelenkschonend nach Bergen hinab und am nächsten Morgen kraftsparend wieder hinauf. Der Rundblick ist am vierten Tag anders, aber nochmals fantastisch – versprochen!

Der Hochfelln ist ein Höhepunkt und zugleich der höchste Punkt der gesamten zweieinhalb Wochen; da ist man gern zweimal am Gipfel. Von Westen aufge-



An der Ramsauer Ache.



Am Hohen Kalmberg erleben wir den schönsten Dachsteinblick.



Mit Blick auf den Hochkalter geht es in die Ramsau und weiter nach Berchtesgaden.



Angekommen in Hallstatt.

stiegen, nach Norden die Seilbahn benutzt und schließlich nach Osten abgestiegen: Nach dem langen Weg vom Gipfel ins Tal werden wir am Nachmittag in Ruhpolding sein und uns auf drei Etappen vorfreuen, die wieder stärker dem Salz folgen. Sie gehen durch schöne Tal Landschaften, wie es dem Charakter des Wegs entspricht. Am versteckten Tausee vorbei wandern wir oberhalb der Alpenstraße nach Inzell, durchs Wildenmoos und am Weißbach entlang in den Ort Weißbach und über die Höllenbachalm hinunter zum Thumsee und nach Bad Reichenhall. Die ehemalige Soleleitung begleitet uns dabei auf weiten Strecken.

### Von der Saline zum Salzbergwerk

Mit Bad Reichenhall sind wir am Start der Soleleitung und wichtigsten Punkt der bayerischen Salzgewinnung. Seit weit über 4000 Jahren wird im Reichenhaller Talkessel Salz gefördert. Als 15 v. Chr. die Römer kamen, war Reichenhall bereits Handelszentrum. Ein Besuch in der prächtigen alten Saline – ein Bau Ludwig I. – ist ein Muss. Die 13 Meter großen Schaufelräder sind ebenso eindrucksvoll wie die Besichtigung des Stollensystems. „Jetzt tu ich’s!“, beschließe ich zum Ende des dritten Tages in den Berchtesgadener

Bergen. Es fühlt sich an wie Weihnachtskekse vor dem 1. Advent, irgendwie verboten, trotzdem weiche ich an der Grünsteinhütte von der Beschilderung des Salzalpensteigs ab. Von Bad Reichenhall hatten wir uns über Hallthurm nach Bischofswiesen aufgemacht, waren über die wunderschön gelegene Mordaualm hinabgewandert zur Alpenstraße, hatten unter der tausendjährigen Hindenburglinde unsere Käsesemmeln verspeist, waren abgestiegen in die Ramsau mit ihrer Postkartenidylle, anderntags entlang der Soleleitung bequem unter dem Gipfel des Toten Manns hindurchgequert und zur Grünsteinhütte aufgestiegen. Dabei hatten sich die Höhenmeter dann doch summiert. Trotzdem muss es jetzt noch ein Gipfel sein! Berchtesgaden und kein Gipfel? Unmöglich. Eine Viertelstunde ist es auf die schmale Gipfelkuppe am Grünstein. Für den Ausblick lohnt es sich auf jeden Fall, wir stehen dem Watzmann direkt gegenüber und können mit einer 180-Grad-Wendung die morgige Etappe durch Berchtesgaden und hinauf Richtung Grenzkamm nach Österreich einsehen. Zufrieden steigen wir dann ab nach Königssee.

### Tag 10. Sollen wir verlängern?

Sollen wir eine weitere Nacht bleiben?

Fußläufig liegt der Königssee wie ein Fjord zwischen Watzmannstock und Hagengebirge eingebettet. Ein fauler Tag mit einer Schifffahrt nach St. Bartholomä und Biergarten unter der Watzmann-Ostwand ist die perfekte Belohnung und Abrundung der ersten Hälfte des Salzalpensteigs. Bleibt man beim regulären Zeitplan, ist die zehnte Etappe dreigeteilt: Wir begleiten die Königsseer Ache von ihrem Ausfluss am Königssee bis in den Ort Berchtesgaden, lassen uns im Salzbergwerk Berchtesgaden in Bergwerksskittel stecken und fahren „unter Tage“ und wärmen uns dann wieder auf bei der Wanderung hinauf Richtung Obersalzberg und hinüber nach Salzburg.

### Entlang von Salzach und Lammer

Etappe 11. Seit gestern sind wir also in Österreich – in Salzburg, wie sich das für den Salzalpensteig gehört. Vom ehemaligen Salzbergwerk in Bad Dürrenberg – in den 1980er Jahren wurde es eingestellt – werden wir heute absteigen ins Salzachtal und am Fluss entlang von Kuchl nach Golling gehen. Drei eher kurze Tage mit wenig Höhenmetern liegen vor uns. Hat bisher der alpine Charakter dominiert, geben jetzt die Salzach und die Lammer den Ton an. Das ist ►



Für die Saline in Bad Reichenhall sollte man sich Zeit nehmen.

eine schöne Abwechslung, und wir genießen es, die Tallandschaften zu erkunden. Es brodeln und gurgeln. Auf den tiefen Bass der Lammer wäre manch Opersänger stolz. Ganz eng hat sich der Fluss ins Gestein eingeschnitten. Wäre da nicht der Klammsteig, würde das Naturschauspiel vor jedem Blick verborgen sein. Die Lammerlöcher sind eine Draufgabe. Aber nachdem der Salzalpensteig zwischen Golling und Scheffau am zwölften Tag schon die Salzachöfen besucht und uns dann auf Etappe 13 an der Lammer entlanggehen lässt, lag es nur nahe, auch diese schöne Klamm anzuschauen, bevor wir der Lammer morgen in Annaberg nochmals begegnen. Dass wir trotzdem nicht im Kreis gehen, versichert uns der Blick auf die Landkarte. Nicht wir, sondern die Lammer ist's, die nicht weiß, wohin.

### Preisverleihung

Dem süßen Duft von frischem Kuchen können wir nicht widerstehen. Und die Lage der Stuhlmalm unter dem Doppelgipfel der Bischofsmütze könnte nicht besser sein. Dass der imposante Berg von uns in der nächsten Stunde nicht mehr Beachtung bekommt, liegt daran, dass erst die Speisekarte, dann die Köstlichkeiten aus der Küche und zum Schluss das schläfrige Wohlgefühl eines vollen Magens, kombiniert mit Sonnenstrahlen, einfach all unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. Die letzten vier Tage am Salzalpensteig ziehen nochmals alle Register. Die Stuhlmalm mit ihrer guten Küche und der einmaligen Landschaft hängt die Messlatte gleich zu Beginn irrsinnig hoch.

Wenn wir Preise verteilen dürften, dann bekommt die Stuhlmalm den ersten Preis für „tolle Landschaft und wir mittendrin“. Bis heute Abend haben wir nach Oberösterreich gewechselt. Gleich jenseits der Grenze geht der erste Preis in der Kategorie „höchstgelegene Hütte, auf der wir übernachten dürfen“ an die Gablonzer Hütte über dem Vorderen Gosausee. Etappe 16 bekommt die Auszeichnung „gemütlichster Tag“ mit nur dreieinhalb Stunden Gehzeit und hundert Aufstieghöhenmetern. Die Auszeichnung für die urigste Hütte erhält die Goiserer Hütte, die im Kamm zwischen Gosau und Bad Goisern steht; wir überschreiten ihn am vorletzten Tag. Der Hohe Kalmberg, ein Abstecher von der Goiserer Hütte, wird unser Favorit für „Gipfel mit dem besten Rundumblick“.

Am 18. und letzten Tag vergeben wir die Goldmedaillen für „die älteste Pipeline der Welt“ (die Soleleitung von Hallstatt nach Ebensee), das „älteste Salzbergwerk der Welt“, das über Hallstatt einen Besuch wert ist, den „touristischsten, aber dennoch wunderschönen Markt- platz“ (Hallstatt), „unsere schönste Schifffahrt im österreichischen Teil des Salzalpensteigs“ (über den Hallstätter See) und insgesamt für den Salzalpensteig den Preis als Overall-Winner für einen wirklich interessanten Themenweg, der sehr glaubhaft drei Bundesländer in Deutschland und Österreich verbindet, Gemeinsamkeiten zeigt und herrliche Gegenden durchwandert. ■

## INFOS

**Touristinfo:** Chiemsee-Alpenland Tourismus, Felden 10, D-83233 Bernau am Chiemsee, Tel.: +49 8051 965550, [www.chiemsee-alpenland.de](http://www.chiemsee-alpenland.de); Touristinfo Berchtesgaden, D - 83471 Berchtesgaden, Tel. +49 8652 9445300, [www.berchtesgaden.de](http://www.berchtesgaden.de); Salzkammergut Touristik GmbH, Salinenplatz 1, 4820 Bad Ischl, Tel.: +43 6132 26909, [www.salzkammergut.co.at](http://www.salzkammergut.co.at)

**Anreise/Abreise:** Der Startpunkt Prien am Chiemsee liegt an der Bahntrasse Rosenheim-Salzburg und ist gut angebunden. Der Endpunkt Obertraun befindet sich an der Bahnlinie Salzburg-Bad Ischl-Liezen.

**Literatur:** Renate Florl: Salzalpensteig, Chiemsee - Königssee - Hallstätter See, Bergverlag Rother 2017; Geraldine Fella: Kompass Wanderführer Salzalpensteig, Verlag Kompass-Karten 2022 Website: [www.salzalpensteig.com](http://www.salzalpensteig.com) Beste Zeit: Juni - Oktober, manche Talabschnitte auch ganzjährig



## Der Salzalpensteig

**Ausgangspunkt:** Prien am Chiemsee, Bahnhof  
**Endpunkt:** Obertraun am Hallstätter See, Bahnhof  
**Höhenmeter:** 15.000 Hm im Aufstieg und im Abstieg  
**Länge:** 230 Kilometer Gesamtstrecke  
**Gesamtdauer:** 18 Tage mit Etappen zwischen 3 1/4 und 7 1/2 Stunden  
**Schwierigkeiten:** einfache bis mittelschwere Wanderwege, teils Alm- und Forststraßen  
**Ausrüstung:** Wanderausrüstung  
**Übernachtung:** Pensionen und Hotels im Tal, außer am Tag 2 Brachtalm und Tag 15 Gablonzer Hütte.

**Routenverlauf:** Prien am Chiemsee - Grassau - Brachtalm - Hochfelln - Bergen - Hochfelln - Ruhpolding - Inzell - Bad Reichenhall - Bischofswiesen - Ramsau bei Berchtesgaden - Königssee - Berchtesgaden - Bad Dürrenberg - Golling an der Salzach - Scheffau - Abtenau - Annaberg - Gablonzer Hütte - Gosau - Bad Goisern - Hallstatt - Obertraun.

## Hauptversammlung 2025 der ÖTK-Zentrale Wien

**Ort: Wien 1, Bäckerstraße 16, 1. Stock (ohne Aufzug), Festsaal  
Donnerstag, 13. November 2025, um 18 Uhr**

Stimmberechtigt sind **ausschließlich Mitglieder der Zentrale Wien**, die das für das aktive Wahlrecht bei Nationalratswahlen vorgesehene Alter erreicht haben, unter Vorweis der gültigen Mitgliedskarte. Ist eine ordnungsgemäß einberufene Hauptversammlung wegen zu geringer Zahl der anwesenden Mitglieder nicht beschlussfähig, so findet unmittelbar anschließend eine weitere Hauptversammlung mit derselben Tagesordnung statt, die ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist.

Gültige Beschlüsse können nur zu Tagesordnungspunkten gefasst werden.

### Tagesordnung:

1. Besprechung des Rechnungsabschlusses für das vergangene Jahr und Entlastung der Leitung der Zentrale Wien;
2. Besprechung der Tätigkeitsberichte des laufenden Jahres;
3. Vorschlag an die Generalversammlung für die Mitgliedsbeiträge;
4. Besprechung des Finanzvoranschlags für das nächste Jahr;
5. Wahl der Delegierten der Zentrale Wien für die folgende Generalversammlung;
6. Beratung der auf der Tagesordnung der Generalversammlung stehenden Punkte und Beschlussfassung über die Stellungnahme der Zentrale Wien zu denselben;
7. **Satzungsänderung:** umfangreiche Organisationsreform, schlankere Strukturen, mehr Mitsprache der Sektionen, flexiblere Mitgliedschaften, ÖTK-Jugend Richtlinien und Budget, Anpassung an gesetzliche Vorgaben (BAO);
8. abhängig von Punkt 7: ggfs. Wahlen für den Zentralausschuss sowie Beschlussfassung über den Vorschlag zur Wahl dieser Mitglieder in den Erweiterten Zentralausschuss an die Generalversammlung
9. Wahlvorschläge für die organschaftlichen Vertreter;
10. Beschlussfassung über sonstige rechtzeitig eingelangte Anträge.

Der voll ausgearbeitete **Entwurf der Statutenänderung** ist unter diesem Link abrufbar: <https://satzung.oetk.at>; auf Wunsch wird jedem Mitglied ein Exemplar ausgehändigt; die Sitzungsunterlagen sowie allfällige Anträge liegen zwei Wochen vor der Hauptversammlung in der Zentrale Wien zur Einsicht auf.

Vorsitz: Dipl.Päd. Ing. Franz Zehetmayer, Präsident

Wir ersuchen um **Anmeldung** über das Online Formular <https://hv.oetk.at> oder per E-Mail an

zentrale@oetk.at oder telefonisch 01/5123844 unter Angabe der Mitgliedsnummer.

## Generalversammlung 2025 des ÖTK

**Ort: Wien 1, Bäckerstraße 16, 1. Stock (ohne Aufzug), Festsaal  
Sonntag, 23. November 2025, um 10.30 Uhr**

Stimmberechtigt sind **ausschließlich Delegierte**, die das für das aktive Wahlrecht bei Nationalratswahlen vorgesehene Alter erreicht haben, unter Vorweis der gültigen Mitgliedskarte.

Ist eine ordnungsgemäß einberufene Generalversammlung wegen zu geringer Stimmenanzahl nicht beschlussfähig, so findet eine Viertelstunde später eine weitere Generalversammlung mit derselben Tagesordnung statt, die ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Delegiertenstimmen beschlussfähig ist. Gültige Beschlüsse können nur zu Tagesordnungspunkten gefasst werden.

### Tagesordnung:

1. Bericht und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss für das vergangene Vereinsjahr;
2. Bericht des Abschlussprüfers und Entlastung der Vereinsleitung;
3. Vortrag und Genehmigung der Tätigkeitsberichte des laufenden Jahres;
4. **Satzungsänderung:** umfangreiche Organisationsreform, schlankere Strukturen, mehr Mitsprache der Sektionen, flexiblere Mitgliedschaften, ÖTK-Jugend Richtlinien und Budget, Anpassung an gesetzliche Vorgaben (BAO);
5. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und Abfuhrbeiträge an die Zentrale;
6. Beschlussfassung über den Finanzvoranschlag für das nächste Jahr;
7. Wahlen, abhängig von der Satzungsänderung;
8. Beschlussfassung über sonstige rechtzeitig gestellte Anträge.

Anträge zu Tagesordnungspunkten sind spätestens drei Wochen vor dem Termin der Generalversammlung schriftlich in der ÖTK-Zentrale einzureichen: [zentrale@oetk.at](mailto:zentrale@oetk.at)

Der voll ausgearbeitete **Entwurf der Statutenänderung** ist unter diesem Link abrufbar: <https://satzung.oetk.at>; auf Wunsch wird jedem Mitglied ein Exemplar ausgehändigt; die Sitzungsunterlagen sowie allfällige Anträge liegen zwei Wochen vor der Generalversammlung in der Zentrale Wien zur Einsicht auf. Vorsitz: Dipl.Päd. Ing. Franz Zehetmayer, Präsident

Wir ersuchen um **Anmeldung** über das Online Formular <https://gv.oetk.at> oder per E-Mail an [zentrale@oetk.at](mailto:zentrale@oetk.at) oder telefonisch 01/5123844 unter Angabe der Mitgliedsnummer.

Geöffnet an Donnerstagen (Feiertage ausgenommen) von 15 bis 18 Uhr, Tel. 01/512-38-44/30, E-Mail: [archiv@oetk.at](mailto:archiv@oetk.at) bzw [bibliothek@oetk.at](mailto:bibliothek@oetk.at)

Für unsere Unterlagen zur Vereinsgeschichte benötigen wir weiterhin Material, das sich aus Fotos, Bildern, Plänen, Abzeichen, Medaillen sowie Ansichtskarten von Schutzhütten, Steiganlagen u. dgl. zusammensetzt. Wenn Sie über derartige Unterlagen verfügen, wären wir sehr dankbar, wenn Sie uns diese (auch leihweise) zur Verfügung stellen könnten. Wir nehmen selbstverständlich auch Kopien, Scans u. ä. entgegen.

**Ein ganz herzliches Dankeschön gilt all jenen, die uns bereits bisher mit wertvollen Unterlagen unterstützt haben.**

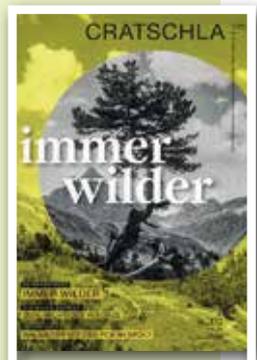
Wir sind stets bemüht, unsere Bibliotheksbestände auch durch aktuelle Publikationen zu ergänzen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf Buchbesprechungen, die wir regelmäßig in unserem Magazin veröffentlichen. Sämtliche in diesem Rahmen beschriebene Bücher finden Eingang in unsere Sammlungen. Bemerken möchten wir, dass Archiv und Bibliothek auch Nichtmitgliedern unseres Vereins zur Verfügung stehen, Entlehnungen sind allerdings an eine Mitgliedschaft gebunden, doch können wir allen Besuchern (auszugsweise) Kopien zur Verfügung stellen.

### BUCHTIPP von Gerhard Schirmer

## Cratschla, Heft 1/25, Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark.

**29 Seiten, Herausgeber: Eidgenössische Naturparkkommission ENP und SCNAT Forschungskommission des SNP, Zerne 2025.**

Diese Zeitschrift – klein, aber fein – überrascht immer wieder mit ausgezeichneten Beiträgen zu alpinen Themen. Unter dem Titel „Immer wilder“ wird dokumentiert, was geschieht, wenn der Mensch ins Geschehen der Natur eingreift und wie sich die Landschaft dadurch verändert. Ein weiterer Beitrag beschäftigt sich mit der Verseuchung des Flusses Spöl im Herbst 2016 durch Polychlorierte Biphenyle. Die einzelnen Artikel werden wie stets durch informatives Fotomaterial ergänzt.





# STARKE PFOTEN im SCHNEE!



Alaska? Skandinavien? Einen Hauch nordisches Abenteuer und großartige Wildnis gibt's auch in Österreich zu erleben – mit einer Husky-Schlittenfahrt oder -Wanderung.

**Rolf Majcen** hat sich auf ein berührendes Abenteuer eingelassen.

**E**in Wintertag im Kleinwalsertal. Die Spannung steigt, das Jaulen der Huskys wird lauter. In dem Schlittenhunderudel im Camp am Waldrand sehe ich fast zwei Dutzend Tiere mit Fellfarben von schwarz-weiß bis weiß-grau – jeder Hund auf seine Art ein Unikum. Sie laufen mit ihren leisen Pfoten aufgeregt hin und her oder liegen im Schnee, ein paar Schnauzen gen Himmel gerichtet. Trotz meiner Angst vor Hunden habe ich einen Husky-Erlebnistag bei Werner Laqua im Kleinwalsertal mit Schlittenfahrt und Wanderung gebucht. Der sympathische Husky-Züchter aus dem Allgäu hat 1997 mit seinem Unternehmen „Husky Days“ angefangen und liebt das Zusammenleben mit seinen treuen, sanftmütigen, tierischen Familienmitgliedern über alles. Das spürt und sieht man – auch an diesem feinen Wintertag. Kodiak, Seppi, Rosi, Cokie, Björn, Milka, Zara, Jacky, Monty, Nuka & Co. sind mit viel Spielraum angeleint. Ich habe keine Angst. Yeahh! Fröhlichkeit und Schönheit der Vierbeiner verzaubern mich. Es fällt mir sogar leicht, sie zu streicheln und beherzt zu umarmen.

Werner erklärt den Teilnehmern beim Lagerfeuer die wichtigsten Dinge im Umgang mit den Hunden und die Technik für das Schlittenfahren.

Nach der Einschulung legen wir acht Huskys Zuggeschirre an und spannen sie vor die beiden Schlitten. Vollkontakt – und einmal Musher sein. Sehr aufregend!

## Fahrtwind im Gesicht

Endlich ist es so weit, dass auch ich die spirituelle Bedeutung von Huskys – Ausdauer und Stärke – bei der Schlittenfahrt auf dem abgesperrten Parcours in eigener Verantwortung als Hundeführer erleben darf. Ich stehe auf den hinteren Enden der Kufen und gebe dem vorgespannten Quartett mit einem lauten „Go!“ das Startsignal, das prompt in kraftvolle Beschleunigung umgesetzt wird. Fahrtwind im Gesicht, Gewichtsverlagerung in Kurven, Balance auf Kufen. Die Geschwindigkeit lässt sich ganz einfach mit einer Mattenbremse regulieren. Vor mir das energiegeladene Gespann: leichtfüßig, elegant, schnell. Mein Respekt vor dieser unglaublichen

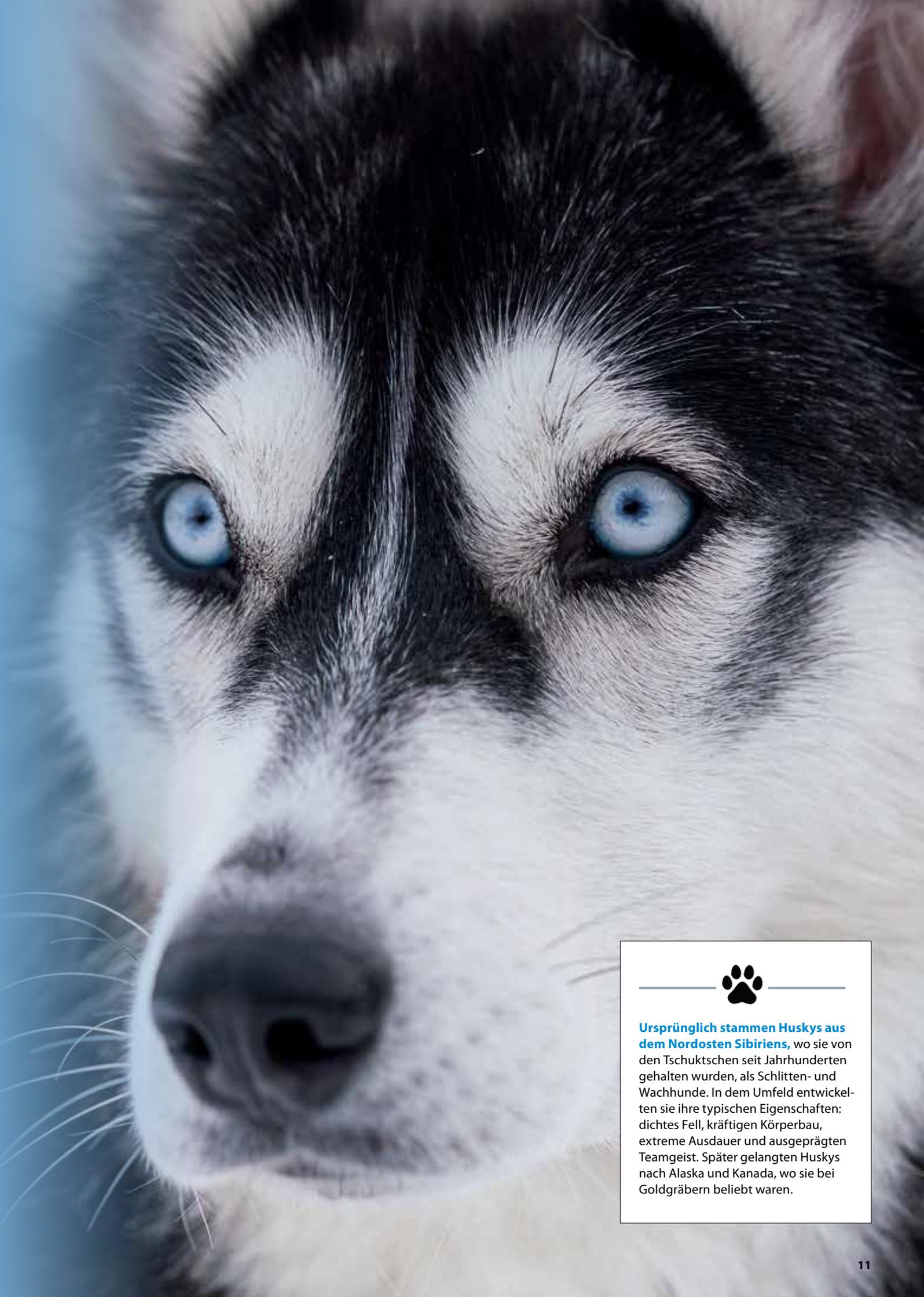
Leistung ist groß. Und das alles vor der Kulisse der verschneiten Berge – atemberaubend!

## Fasziniert von Arco

In der Mittagspause bleibt genug Zeit, um Temperament und natürliches Rudelverhalten zu beobachten. Die langen Tie-Out-Leinen lassen den Tieren im Camp viel Bewegungsfreiheit. Ich stehe inmitten des Rudels, verteile Streicheleinheiten, lasse mich beschnuppern und spüre liebevolle Momente.

Am Nachmittag findet die Husky-Wanderung statt. Wir dürfen uns die Hunde aussuchen, mit denen wir auf Tour gehen wollen. Ich entscheide mich für Arco. Sein edel geformter Kopf mit den blauen, mandelförmigen, schräg eingesetzten Augen, sein interessierter, freundlicher Blick, das kontrastreiche Fell und der attraktive Körperbau faszinieren mich ungemein. Mina, die Wanderführerin im Team von Werner, greift nur bei einer ungünstigen Wahl ein. Charakter und Kraft der ausdrucksstarken Hunde sind unterschiedlich; immerhin sind sie in der Lage, ein Neunfaches





**Ursprünglich stammen Huskys aus dem Nordosten Sibiriens**, wo sie von den Tschuktschen seit Jahrhunderten gehalten wurden, als Schlitten- und Wachhunde. In dem Umfeld entwickelten sie ihre typischen Eigenschaften: dichtes Fell, kräftigen Körperbau, extreme Ausdauer und ausgeprägten Teamgeist. Später gelangten Huskys nach Alaska und Kanada, wo sie bei Goldgräbern beliebt waren.



ihres eigenen Körpergewichts zu ziehen. Hüftgurte und Schneeschuhe werden bei mir adjustiert. Mina legt „meinem Vierbeiner“ ein Zuggeschirr an und übergibt mir die Zugleine mit integrierter Ruckdämpfer und Karabiner. Als ich das Seil in meinem Gurt eingeklinkt habe, löst sie die Tie-Out-Leine. Nun sind Arco und ich ein Team, und die Aufregung steigt schon wieder. Ich staune, wie schnell mich Arco als Partner akzeptiert. Er will sofort starten, ich bremsen das Energiebündel, bis unsere kleine Wandergruppe startbereit ist. Arco lässt mich seine unglaubliche Zugkraft spüren, er ist freundlich, sanftmütig und erweist sich schnell als liebevoller, treuer Begleiter.

Wir marschieren auf einem schönen, schmalen Wanderweg im Schwarzwaserbachtal. Arco ist motiviert. Sein elegantes, flüssiges und müheloses Höhersteigen ist beeindruckend, die Leine oft gespannt. Er zieht wie ein Schlepplift. Mit jedem Schritt wird unsere Beziehung intensiver, weil ich seine Bewegungen am eigenen Körper zu spüren bekomme. Unmittelbar am Bach entlang erreichen wir schließlich das Naturdenkmal „Kessellöcher“. Das hat schon etwas Nordisches: mit Schneeschuhen und in Begleitung der Huskys durch diese herrliche Winterlandschaft zu marschieren, den anmutigen Bewegungen der Tiere zuzusehen, dabei ihre Lust an der Bewegung, ihre Lebensfreude und ihren sanften Charakter – ganz ohne Angst – hautnah mitzuerleben. Der Abschied später im Camp fällt mir sehr schwer.

### Ohne Schnee auf Tour

Das Erlebnis bei Werner hat mich so beeindruckt, dass ich meiner 20-jährigen Tochter Livia mit einer herbstlichen Husky-Wanderung ein außergewöhnliches Geburtstagsgeschenk machen wollte. Im Oktober kehren wir auf der großen Ranch von Christa und Bernd Spiessberger in Ebensee ein. Dass Husky-Abenteurer nicht nur im Schnee möglich sind, wurde mir erst im Telefonat mit Christa bewusst. „Kommt doch im Herbst, wenn die Wälder bei uns im Salzkammergut so richtig bunt gefärbt sind. Dann wandern wir ein paar Kilometer durch unsere herrliche Seen- und Berglandschaft“, hat sie am Telefon gemeint. Als wir auf der „Husky-Traum-Ranch“ in Ebensee ankommen, werden wir von 28 Huskys mit dem typischen Jaulen begrüßt. Bernd erzählt uns in der urigen Holzhütte bewegende Tiergeschichten. 2003 haben sich die beiden ihren ersten Husky geholt. „Die Hunde leben nicht mit uns, sondern wir mit ihnen“, sagt Bernd. Dann geht es zu viert und mit vier blauäugigen Schönheiten im Bus zum nahen, wildromantischen Offensee, ein Naturjuwel am Nordrand des Toten Gebirges. Bernd hat Cheenuk für mich und Naely für Livia vorgesehen, er und Christa nehmen Kenai und Nash.

Livia, die beim Angurten noch deutlich Respekt zeigt, verliert schnell ihr Angstgefühl und lässt sich von Naely gemütlich über den flachen Rundweg ziehen, während ich mit ein paar Canicross-

Laufeinheiten bei Cheenuk von Beginn an hoch im Kurs stehe. Canicross ist eine eigene Sportart, die sich zunehmender Beliebtheit erfreut; die Weltmeisterschaften finden im November 2025 im tschechischen Pardubitz statt.

Huskys besitzen einen ausgezeichneten Orientierungssinn, durch den sie nie von bekannten Wegen abkommen. Cheenuk ist mit dem Rundkurs bestens vertraut und biegt immer richtig ab. Bravo! Sein markantes Gesicht, das oft Blickkontakt mit mir sucht, imponiert mir. Livia hatte sich als Sechsjährige in den Zeichentrickfilm „Balto – ein Hund mit dem Herzen eines Helden“ verliebt: Balto, dem vielleicht berühmtesten Husky der Welt, ist sogar eine Bronzestatue im Central Park in Manhattan gewidmet. 14 Jahre später ist sie mit der hübschen Naely durch eine flexible Leine zu einem Paar verbunden und spürt zum ersten Mal die fesselnde Aura eines echten Huskys.

Die Hunde dürfen am Seeufer ins Wasser. Ihre herzige Show ergänzt den famosen Blick über den See. Die herbstlichen Wälder, das tiefblaue Wasser, Berge und Huskys – wie Indian Summer in Alaska! Als wir bei herrlichem Sonnenschein durch das bunte Laub zurückmarschieren, empfinden wir ein besonderes Gefühl von Freiheit, Kameradschaft und Abenteuer in unseren vier Herzen, und die Huskys haben dazu am meisten beigetragen. Wieder bei der Ranch angekommen, haben Livia und ich noch viel Zeit, uns den liebenswürdigen, treuen Fellnasen zu widmen, die immer wieder mit Zutraulichkeit, Energie und Lebensfreude überraschen und wohl zu den schönsten und beeindruckendsten Hunderrassen zählen. „Danke, Papa!“



**Werner Laqua:** flexible Veranstaltungsorte in Deutschland und Österreich

**Abenteuercamp Winter:** Husky-Schlittenfahrt und -Wanderung: Dauer 4,5 Stunden, 159 Euro. Husky2GO Family: Schlittenfahrt und Husky-Kuscheln für max. zwei Erwachsene und drei Kinder, Dauer 1,5 Stunden, 169 Euro. Weitere Angebote und genaue Preise: [www.huskysdays.de](http://www.huskysdays.de)

Christa & Bernd Spiessberger, 4802 Ebensee  
Husky Wanderung (1,5 Stunden) + Erlebnis Husky-Ranch (1,5 Stunden): 60 Euro (Kinder bis 15 Jahre 40 Euro), Begleitpersonen (ohne Hund): 30 Euro. Weitere Angebote und genaue Preise: [www.huskytraum.at](http://www.huskytraum.at)

DAS PROJEKT

# BERG

Wie funktioniert Berg?  
Es sind die alpinen  
Vereine, die das  
„Wanderbare Österreich“  
ermöglichen. Ein Blick  
hinter die Kulissen.

Die Alpen sind für viele Sinnbild vollkommener Schönheit: klare Wege, einladende Hütten, majestätische Gipfel. Hinter dieser Idylle steckt kein Naturwunder, sondern unzählige unsichtbare Handgriffe. **Michael Platzer** erzählt, wie das Projekt Berg eigentlich funktioniert und welche Projekte realisiert wurden.

Wir scrollen durch Insta-Posts, knipsen Selfies, tauchen in virtuelle Panoramen. Aber wer denkt daran, dass jeder Schritt auf sicherem Steig, jede Rast in einer Hütte das Ergebnis gemeinnütziger alpiner Vereine ist? Warum ist der Bauer schuld, wenn seine Kuh ihr Revier verteidigt? Warum gilt der Verein als Verantwortlicher, wenn sich jemand am Brombeerstrauch verletzt?



Mit Unterstützung des Landes Niederösterreich konnten die Innenräume im ÖTK-Damböckhaus modernisiert werden. Ermöglicht wurde dies durch das NÖ-Schutzhüttenpaket – ein herzliches Dankeschön für diese wertvolle Förderung!



Dank der Unterstützung des Landes Salzburg und des Tourismusverbandes Hochkönig konnte die durch eine Hangrutschung bedrohte MTB-Strecke zum ÖTK-Statzerhaus wiederhergestellt werden – ein herzliches Dankeschön für die wertvolle Zusammenarbeit!

# WIE FUNKTIONIERT BERG?

Die Wahrheit ist: Wir haben verlernt, Respekt zu zeigen – gegenüber Natur, Mensch und Lebewesen. Niemand würde ungefragt das Wohnzimmer eines anderen betreten – in den Bergen tun wir es tagtäglich. 80 Prozent der ÖTK-Wege führen über Privatgrund. Errichtet von Alpinisten für jene, die die Berge mit Respekt und Demut betreten. Heute nutzen sie alle – selbstverständlich. Doch selbstverständlich ist das nicht. Darum heben wir den Vorhang: um zu zeigen, was es braucht, damit die Bergwelt bestehen kann, wie wir sie uns wünschen.

## 16 Schutzhütten akut gefährdet

Mit nur 27.000 Mitgliedern trägt der ÖTK Verantwortung für fast die Hälfte

des österreichischen Wanderwegenetzes – und erhält dafür kaum mehr als Brotkrumen. Auch bei den Hütten zeigt sich das Ungleichgewicht: Der Förderschlüssel belohnt Größe statt Verantwortung. Je mehr Betten und Mitglieder, desto mehr Steuergeld – ein System, das große Vereine bevorzugt. Während dort Millionen in Neubauten fließen, muss der ÖTK Wege sperren und Hütten schließen. 16 Hütten und drei Materialseilbahnen sind akut gefährdet – Kosten: 48 Mio. Euro, übrigens der größte Bedarf aller alpinen Vereine. Für 2026/27 gibt es nur 7,72 Mio. Euro. Das reicht theoretisch für zwei Schutzhütten, muss aber auf 12 Vereine verteilt werden. Für den ÖTK bedeutet das: keine Hütte, keine Seilbahn, keine Zukunft. Wer das „Wan-

derbare Österreich“ bewahren will, stärkt jetzt den ÖTK – mit seiner Stimme und seiner Mitgliedschaft.

## 1 Promille für die Zukunft

Jedes Jahr erwirtschaftet der Sommertourismus in Österreich 30 bis 35 Milliarden Euro. Der gesamte Sanierungsbedarf des ÖTK entspricht gerade einmal einem Promille davon – ein Tropfen auf den heißen Stein. Zum Vergleich: 60 Millionen Euro für den Eurovision Song Contest – eine Woche Unterhaltung. 130 Millionen Euro für Wiens Radwege – Jahrzehnte Asphalt. Doch für eine alpine Infrastruktur, deren Schutzhütten seit 100, teils 150 Jahren bestehen und deren Ersatzbauten wieder ein Jahrhundert

Rechts: Michael Platzer, Geschäftsführer des ÖTK, begann vor 20 Jahren als Wegewart – eine Aufgabe, die er bis heute mit Leidenschaft ausübt. Für ihn ist sie wertvoller Ausgleich zur täglichen Büroarbeit, ersetzt das Fitnesscenter und wird durch die Dankbarkeit der Wanderer zu einer besonderen Form der Wertschätzung.

Unten: Als Wegepaten können Interessierte hautnah erleben, was es heißt, Wanderwege zu betreuen. Unsere letzte Trailmanagement-Schulung zeigte eindrucksvoll, wie spannend und bereichernd dieses Engagement ist – und wie viel man gemeinsam bewegen kann.



## Stopselzieher-Sanierung:

### Alpingeschichte braucht gemeinsame Verantwortung

Der Stopselzieher, 1879 vom Österreichischen Touristenklub errichtet, diente später auch als Aufstieg für die Bauarbeiter der Tiroler Zugspitzbahn. Heute ist er der meistgenutzte Zustieg auf die Zugspitze – und ein unverzichtbares Kulturerbe. Doch der historische Steig leidet unter dem Massentourismus. Die aktuelle Sanierung kostet 67.000 Euro, getragen vom gemeinnützigen ÖTK. Besonderer Dank gilt der Tiroler Zugspitzbahn, die den Materialtransport unterstützte. Geschäftsführer Michael Platzer forciert nun ein ARGE-Modell, an dem sich auch Garmisch-Partenkirchen und die deutsche Zugspitzbahn beteiligen sollen. Nur unter Beteiligung aller können wir in Zukunft die Zustiege erhalten.



Oben: Die ÖTK-Wege erkennt man am Vier-Farben-System: weiß-Farbe-weiß. (Optional: Die Verwendung der Farben folgt klaren Regeln – Rot signalisiert wichtige Zustiege zu Hütten und Gipfeln, Blau als Hausfarbe des ÖTK kennzeichnet bedeutende Wanderwege, Grün markiert meist lokale Routen und Gelb kurze Verbindungen oder Abkürzungen.)

Links: Zur Wegearbeit zählt auch die sorgfältige Instandhaltung von Seilversicherungen, Trittstufen und Brücken – damit Wanderer sicher wieder nach Hause kommen.



lang Generationen Schutz, Sicherheit und Heimat bieten würden, fehlt das Geld.

### Ehrenamt ist das Rückgrat des Tourismus

Und dennoch, der ÖTK zeigt, was möglich ist, wenn Gemeinschaft funktio-

niert. Allein heuer konnte der ÖTK über ein Dutzend Hütten- und Wegeprojekte im Wert von mehr als einer Million Euro umsetzen – getragen von Mitgliedsbeiträgen, Spenden und dem unermüdlchen Einsatz Ehrenamtlicher. Ohne diese Solidarität wären viele Wege heute schon unpassierbar und manche Hütten längst verloren.

Noch stemmen Ehrenamtliche Unfassbares. Mit Motorsäge, Akkusense und unerschütterlicher Leidenschaft kämpfen sie sich durch Gestrüpp und Sturmholz, damit du am Wochenende auf sicheren Wegen wandern kannst. Aber Ehrenamt ist keine unerschöpfliche Ressource. Wenn Wertschätzung und Unterstützung fehlen, versiegt auch dieser Quell.

Stell dir vor, dein Lieblingsweg ist plötzlich zugewachsen, oder die Hütte, in der du unvergessliche Abende erlebt hast, bleibt für immer geschlossen. Diese Vorstellung wird zur bitteren Realität, wenn wir jetzt nicht handeln. Für eine Woche Unterhaltung oder Asphalt fließen Millionen – für den Erhalt unserer alpinen Infrastruktur, die Generationen Sicherheit, Gesundheit und Lebensqualität bietet, fehlt das Geld. Es ist Zeit, diese Prioritäten zu ändern.

### Gib dem ÖTK deine Stimme!

Der ÖTK kämpft für ein Umdenken – für die Zukunft unserer Berge. Unterstütze uns: [www.beitritt.oetk.at](http://www.beitritt.oetk.at)



## LEBENS DATEN

Hofrat DI Eduard Pichl: geboren am 15. September 1872 in Wien-Liesing, gestorben am 15. März 1955 in Lauffen (OÖ) bzw. nach anderen Quellen im Dachsteinhaus in Ramsau (Steiermark)

## MEISTER der leichten WEGFÜHRUNG mit SCHWEREM ERBE

**Eduard Pichl** hat als einer der großen Bergsteiger seiner Zeit klassische Routen des Alpinismus eröffnet. **Gerhard Schirmer** beschreibt zum 70. Todestag einen bedeutenden Pionier, der sich auf ideologischen Pfaden leider schwer verirrt.



Grabplatte am Friedhof von Bad Goisern

**E**duard Pichl hat als einer der großen Bergsteiger seiner Zeit klassische Routen des Alpinismus eröffnet. Gerhard Schirmer beschreibt zum 70. Todestag einen bedeutenden Pionier, der sich auf ideologischen Pfaden leider schwer verirrt.

Die folgende Darstellung ist nicht nur eine Würdigung von Eduard Pichls bergsteigerischen Leistungen, sondern auch ein kritischer Blick auf die ideologischen Entwicklungen im Alpinismus seiner Zeit. Gerade die Einführung antisemitischer Bestimmungen in Vereinen um 1920 zeigt, wie stark gesellschaftliche Stimmungen auf Vereinskulturen wirkten. Die historische Analyse soll helfen, Parallelen zur Gegenwart zu erkennen und Lehren für einen achtsamen Umgang miteinander zu ziehen.

Zweifellos zählte Eduard Pichl (1872–1955) zu den besten Bergsteigern seiner Zeit. Zahlreiche Erstbegehungen gehen auf ihn zurück, wie der Akademikersteig auf der Rax, die erste Route durch die Dachstein-Südwand, die Pichlrouten in der Nordwand der Hohen Warte (Karnische Alpen), der Pichlweg in der Planspitze-Nordwand oder die Nordwand des Patrierol (Verwallgruppe). Als eine der großartigsten Touren der Dolomiten gilt sein Pichlweg über die Nordkante des Langko-

fels, den er – als Kriegsinvalide aus russischer Kriegsgefangenschaft entlassen – im Sommer 1918 erstbegangen hat.

Weil Pichl über ein sicheres Gespür für die bestmögliche und gleichzeitig logischste Route verfügte, galt er bald als Meister der leichten Wegführung. Viele seiner „Pichlwege“ gelten auch heute noch als großartige Klettertouren, die gerne begangen werden. Während seine Bedeutung als Alpinist unbestritten ist, ist sein politisches und ideologisches Erbe höchst problematisch.

Wie viele seiner Zeitgenossen war Pichl deutsch-national sozialisiert und ein fanatischer Antisemit. Er galt als Schüler und Freund des nationalsozialistischen Wegbereiters und Politikers Georg Ritter von Schönerer (1842–1921), über den er eine mehrbändige Biografie verfasste. Nicht zuletzt dank seiner alpinistischen Erfolge hatte Pichl nach dem Ersten Weltkrieg großen Einfluss im Alpenverein, den er „judenfrei“ forderte – was damals auf breite Zustimmung stieß. Pichls Sektion „Austria“ führte am 27. Oktober 1921 schließlich den berüchtigten „Arierparagrafen“ in ihren Vereinsstatuten ein. Die unmittelbare Folge war der Austritt der Sektion Donauland aus dem Alpenverein, die verächtlich als „Juden-Sektion“ bezeichnet wurde. Sie bestand in den folgen-

den Jahren als selbstständiger alpiner Verein weiter und musste zahlreiche Boykottmaßnahmen erdulden.

Historische Quellen belegen, dass der Österreichische Touristenklub (ÖTK) bereits um 1920 einen sogenannten Arierparagraphen in seine Statuten aufnahm – und damit zeitlich vor der Entscheidung der AV-Sektion Austria im Jahr 1921. Laut Walter Wenzel war Pichl über diese Entwicklung derart erfreut, dass er sich dem ÖTK anschloss. Diese persönliche Motivation Wenzels ist plausibel und im Sinne seiner kritischen Haltung als Chronist zu verstehen, bleibt jedoch eine interpretierende Zuschreibung ohne direkten Beleg.

Unter dem Titel „Der Klassenkampf in den Bergen“ schreibt Rainer Amstädter in seiner umfangreichen Publikation *Der Alpinismus – Kultur, Organisation, Politik* (Wien 1996) unter anderem: „Mit dem Ausschluss jüdischer Mitglieder aus den allermeisten Sektionen des Alpenvereins nimmt neben der Donauland auch der TVN zahlreiche dieser Ausgeschlossenen auf. Die aus dem Alpenverein ausgeschlossenen bürgerlich sozialisierten Juden wechselten vielfach weniger zur deklariert unpolitischen Donauland, sondern mehrheitlich zum sozialdemokratisch strukturierten TVN (Touristenverein ‚Die Naturfreunde‘), weil die Sozialdemokratie als einzige Partei in der Zwischenkriegszeit den Willen zur Überwindung der Klassenunterschiede durch die emanzipatorische Kraft des Sozialismus zeigt.“

Im Folgenden seien daher Pichls alpine Publikationen hervorgehoben (in Klammern die Signaturen jener Werke, die in der ÖTK-Bibliothek aufliegen):

– Wiens Bergsteigertum, 1927 (Signatur

4BK-06-16)

– Führer durch die Karnische Hauptkette, 1929 (Signatur 5F-07-080)

– Führer durch die Ennstaler Alpen (gemeinsam mit Heinrich Hess, mehrere Auflagen, 1930–1954, Signatur 5F-08-076 und andere)

– Hoch vom Dachstein an, 1936 (Signatur 4Bc-05-23)

– Erinnerungen aus meinem dreißigjährigen Bergsteigerleben, 1936

Nicht unerwähnt bleiben soll auch seine Mitwirkung an dem vielbändigen Werk *Der Hochtourist in den Ostalpen*. Pichl machte sich mit seiner Sektion Austria in der Zwischenkriegszeit als touristischer Erschließer am Karnischen Kamm verdient, weshalb die von seiner Sektion Austria wieder aufgebaute „Wolayersee-Hütte“ 1923 nach ihm benannt wurde. In der Folge der Aufarbeitung von Pichls problematischer und folgenreicher antisemitischer Tätigkeit wurde die Hütte 2002 wieder in „Wolayersee-Hütte“ rückbenannt. In seinen „Letzten Grüßen“ (das sogenannte „Testament“), die er im „Hornung“ 1953 verfasste, schrieb dieser ambivalente Mensch unter anderem: „Ich bereue nichts“, aber auch: „Es irrt der Mensch, so lang er lebt.“

### Hintergrund und Lehren aus der Geschichte

Die Einführung antisemitischer Bestimmungen in alpinen Vereinen wie dem Österreichischen Touristenklub (ÖTK) oder der Sektion Austria des Alpenvereins war nicht das Werk einzelner Initiatoren, sondern Ausdruck einer breiten gesellschaftlichen Entwicklung. Um die Jahrhundertwende und besonders nach dem Ersten Weltkrieg waren Antisemitismus und nationalistische Strömungen in weiten

Teilen der Gesellschaft verankert. Die Niederlage im Krieg, wirtschaftliche Krisen und Identitätsverlust führten dazu, dass viele Vereine jüdische Mitglieder ausschlossen – oftmals nicht aus eigener Initiative, sondern im Gleichschritt mit der gesellschaftlichen Radikalisierung jener Jahre.

Diese Entwicklung zeigt deutlich, wie schnell Krisenzeiten zu pauschalen Schuldzuweisungen führen können. Juden wurden damals als Sündenböcke für gesellschaftliche Probleme und politische Umbrüche missbraucht. Gerade dieser Mechanismus ist eine der zentralen Lehren für unsere Gegenwart: Pauschale Zuschreibungen, die ganze Gruppen für politische Konflikte verantwortlich machen, fördern Ausgrenzung, Hass und Gewalt. In Zeiten aktueller Krisen – etwa durch die Auseinandersetzungen im Nahen Osten – ist es daher besonders wichtig, achtsam zu sein, differenziert zu argumentieren und keinen Raum für Vorurteile oder kollektive Schuldzuweisungen zu lassen.

Die Geschichte von Eduard Pichl und den alpinen Vereinen zeigt, wie tief gesellschaftliche Strömungen in Vereinskulturen hineinwirken können. Der Antisemitismus um 1920 war keine Einzelentscheidung einzelner Sektionen oder Vereine, sondern Ausdruck einer allgemeinen gesellschaftlichen Haltung. Gerade deshalb ist es wichtig, wachsam zu bleiben: Krisenzeiten führen leicht zu Schuldzuweisungen und Ausgrenzung. Die Lehre aus der Vergangenheit lautet, Verantwortung zu übernehmen, Differenzierung zu wahren und Vorurteilen entschieden entgegenzutreten – damit sich solche Entwicklungen nicht wiederholen. |



## DIE WOLAYERSEEHÜTTE

wurde 2002 wieder  
rückbenannt.



**Maximilian:** „Mir ist heiß!“, hat Viktoria gemurrt. Zugegeben, auch ich musste mich überwinden, Fleece- und Winterjacke anzuziehen im August bei 30 Grad. „Nicht mehr lange, die Führung beginnt gleich. Ihr wisst ja, in der Höhle ist es kalt.“, versuchte Mama uns zu ermutigen. Im Herbst, beim Ansehen der Erinnerungsfotos von der Höhlentour sind wir noch immer total begeistert.

Du möchtest dich auch wie ein Höhlen-Entdecker fühlen und die unendliche Größe im Inneren eines Berges bestaunen? Den besten Überblick über alle Schauhöhlen Österreichs erhältst du beim Verband Österreichischer Höhlenforscher auf [hoehle.org](http://hoehle.org).

Dieser Artikel entstand in Zusammenarbeit mit Peter Huber, dem Höhlenexperten vom ÖTK. Die Fotos stammen von seinen zahlreichen Ausflügen. Mehr Infos findest du auf der ÖTK-Seite oder beim Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich - Höhlenverein Wien ([cave.at](http://cave.at)).

# HÖHLENFORSCHER

In den 32 Schauhöhlen in Österreich warten riesige Hallen, weit verzweigte Labyrinth, enge Gänge oder Kletterpartien über steile Treppen. Da ist für jeden von euch etwas dabei! Es gibt riesige Eiswelten, haushohe Tropfsteine, glitzernde Edelsteine, Salzwelten oder Seen. Schauhöhlen sind auf gesicherten Wegen begehbar, meist nur in Verbindung mit einer spannenden Führung.

Doch nicht jeder hohle Raum darf sich Höhle nennen. Er muss mindestens fünf Meter lang und groß genug sein, um erforscht werden zu können. Erst dann darf er den Namen HÖHLE tragen. Insgesamt gibt es ungefähr 16.000 Höhlen in Österreich. Während unsere Berge genau vermessen sind, gibt es im Inneren des Berges noch viel zu entdecken und erforschen: pro Jahr kommen so 300 neue Höhlen dazu.

Die berühmtesten Höhlen sind die Eisriesenwelt in Werfen (Salzburg) und die Dachstein-Rieseneishöhle in Obertraun (OÖ). Als längste Höhle gilt das Schönberg-Höhle system mit über 160 Kilometern. Dieses entstand durch den Zusammenschluss der Raucherkarhöhle und des Feuertalsystems.

Die Lamprechtsofenhöhle in den Leoganger Steinbergen (Salzburg) war jahrhundertlang Ziel von Schatzsuchern, die die Reichtümer des Ritters Lamprecht suchten. Bis jetzt wurde die Höhle auf einer Länge von 60 Kilometern und in einer Tiefe von 1735 m erforscht und zählt damit zu den größten Durchgangshöhlen der Welt und zu den tiefsten Europas.

## Doch wie entsteht eigentlich eine Höhle?

Durch Spalten und Risse im Gestein fließt Wasser ins Berginnere. Wasser kann Steine auflösen, je nach der Art des Gesteins geschieht dies langsamer oder schneller. Kreuzen sich zwei oder mehr Wasserwege, kann das Wasser an dieser Stelle mehr lösliche Stoffe aufnehmen und der Stein wird schneller aufgelöst. Innerhalb von 1000 Jahren entsteht so ein Hohlraum. Das ist die Geburtsstunde einer Höhle.

Andere Höhlen wie die Lavahöhlen in Hawaii bilden sich im gleichen Moment, in dem auch der Stein, der Berg an sich entsteht. Dies geschieht bei Vulkanausbrüchen. Wenn die Lava an der Oberfläche auskühlt und sich fester Stein bildet, fließt im Inneren noch ein heißer Lavastrom. Ist dieser abgeflossen, entsteht im Inneren ein Tunnel, der hunderte Meter lang sein kann.

## Unser Höhlenexperte Peter hat noch drei Tipps für dich:

**#1** Die Arnsteinhöhle in der Nähe der Burg Arnstein (NÖ) ist die ideale Schnupperhöhle für Familien, die frei zugänglich ist. Hier könnt ihr auch in einen kleineren Raum krabbeln, wie Viktoria das wollte. Ihr braucht dazu nur alte Kleidung, da die Höhle sehr staubig ist, eine Taschenlampe und einen Helm zum Schutz.

**#2** Macht bitte nie Feuer in einer Höhle! Der Rauch dringt in Spalten und tötet kleine Tiere, wie Höhlengrillen oder Höhlenheuschrecken.

**#3** Geht nie im Winter in eine Höhle. In dieser Jahreszeit überwintern Tiere wie Fledermäuse. Wenn ihr sie in ihrem Winterschlaf aufweckt, kostet sie das so viel Kraft, dass sie ihn nicht mehr überleben.



## Buchtipps von Maximilian



### Toffi erforscht die Erde

Judith und Weber  
Marta Costa  
Penguin Junior  
KOSMOS Verlag



### Die drei ??? Die Höhle des Grauens

Kosmos Verlag  
G&G Verlag



### Kosmos Schlau Fux Unsere Erde

Birk Grüling  
Kosmos Verlag



### BiBiBiber hat da mal'ne Frage Warum leuchten die Sterne?

Dr. Mai Thi Nguyen-Kim  
Marie Meimberg  
Oetinger

**Sektion ALPINE GESELLSCHAFT D'BERGWANDERER**



**EIN GROSSES DANKESCHÖN**

an die freiwilligen Helfer



**Instandhaltung der Wanderwege**

Wir bedanken uns bei einigen Bewirtschaftern und Freunden der Gauerhütte, die sich freiwillig am Sonntag, den 17. August zusammengefunden haben, um den zugewachsenen Wanderweg vom Wurzelsteig auf die Gauerhütte, über den Katharinenschlag bis hin zum Öhler-Schutzhaus freizuschneiden. Wir freuen uns auf eure Besuche und wünschen allen ein wunderschönes Wandern!

**Sektion ALPINE GESELLSCHAFT KIENTHALER**



**Firmenlauf 2025**

Beim heurigen Jubiläumsfirmenlauf in Neunkirchen wollten wir Kienthaler wieder mit einem Walking- und einem Läuferteam dabei sein. Leider fiel in jedem Team eine Person krankheitsbedingt aus bzw. haben einem Läufer die ÖBB einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die fehlende Dame bei den Walkerinnen konnten wir durch Franz noch kompensieren, aber bei den Läufern musste Stephan die Fahnen allein hochhalten. Egal, es war trotzdem eine tolle Veranstaltung mit abschließendem gemütlichen Beisammensein.



**Jungfamilientag Anninger**

Für den ersten Jungfamilientermin 2025 machten sich die Kienthaler in den Wienerwald auf zum Anninger. Vom Treffpunkt beim Waldgasthaus Bockerl marschierten wir zur Krauten Linde und über das malerische Prießnitztal wieder hinunter. Aufgrund der sommerlichen Temperaturen war das kühle Nass beim Maibründerl eine willkommene Spielpause für die Kids. Teilgenommen haben diesmal fünf Kinder und sechs Erwachsene.



**MTB-Tour 2025**

Alljährlich Anfang Juli haben wir Kienthaler eine Mountainbiketour im Programm ausgeschrieben, so auch heuer. Am Samstag, dem 5. Juli war es so weit, und Bernhard, Gerhard, Roman und ich trafen uns beim Bahnhof Berndorf. Von hier fuhren wir erstmal steil bergauf, um an Höhe zu gewinnen und dann entspannt auf Wald- und Forststraßen sowie Wiesenwegen bis nach Schwarzensee zu gelangen. Weiter rund um dem Peilstein nach Nöstach, hinauf auf den Hafnerberg und wieder ins malerische Triestingtal hinunter. Der Rückweg nach Berndorf erfolgte über den Radweg. Noch voller Energie entschieden wir uns noch für die Auffahrt auf den Guglzipf inkl. finaler Einkehr in die Waldhütte. Alles in allem ein erfolgreicher Biketag mit zum Schluss 43 km und 800 positiven Höhenmetern.

Markus Janisch



**Damenwanderungen**

links zur Wienerhütte und rechts auf die Reisalpe



**Damenwanderung zur Wienerhütte**

Am 22. Mai lud Elfriede zur Wanderung vom Wassergspreng zur Wienerhütte und zurück. Immerhin zwölf Damen stellten sich dieser 14 Kilometer langen Herausforderung, die mehrmals bergauf und bergab durch den Wienerwald zur oberhalb von Kaltenleutgeben gelegenen Hütte als willkommenem Rastplatz führte.

**Über den Gföhlbergacher**

Die Gegend um den Gföhlberg wird auch Wiesenwienerwald genannt. Schöne Buchenwälder werden von großen Wiesenflächen unterbrochen, die immer wieder weite Blicke auf ein Land freigeben, das vor allem von Milchbauern bewirtschaftet wird.

Beim Gföhlbergacher geht es um die Umrundung von Kasberg und Gföhlberg, die uns auch diesmal wieder Elfriede am 12. Juni näher brachte. Da die Gföhlberghütte nur am Wochenende offen ist, stärkten sich die 14 Teilnehmer bei der Angermühle in Laaben, eine gute Wahl!

**Reisalpe auf die härtere Tour**

Am 31. Juli war es manchem zu heiß, mit Elfriede die oben recht schattenlose Reisalpe von der Kumpfmühle aus zu erklimmen, was immerhin 13 km und 850 Höhenmeter bedeutet. Vier wackere Damen stellten sich dennoch der Herausforderung und wurden mit herrlichem Wetter und einem guten Essen im ÖTK-Reisalpenhaus belohnt.

Fotos: Elfriede Vsetecka

**Neues Team für die Jugendbetreuung in Dölsach**

Mit **Ulli** und **Erich Haderer** konnte die Sektion Dölsach zwei sehr engagierte Klettertrainer gewinnen, welche die Jugendarbeit bereits aktiv mitgestalten. Vor zwei Jahren vom Wienerwald nach Osttirol gezogen, bringen sie langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit mit, etwa beim Alpenverein, im SOS-Kinderdorf und im Jugendzentrum. Besonders am Herzen liegt den beiden, Klettern nicht nur unter rein sportlichem Aspekt zu betreiben, sondern es als geeignetes Werkzeug zur Stärkung von Selbstbewusstsein, Selbsteinschätzung, für soziales Lernen und zur Instinktschärfung einzusetzen und die Kinder auf diesem Weg für den oftmals fordernden Alltag fit zu machen.



Bergführer Martin Stadler, Tabea Weis, Laura Weingartner, Jakob Weis, Franz Wörthmüller.

**Tour auf den Großvenediger**

Am 30. August starteten wir kurz nach 14 Uhr von der Johannishütte in Richtung Defregger Haus. Nachdem wir am Defregger Haus genächtigt hatten, begann um 6.45 Uhr der Anstieg zum Großvenediger. Da wir allerdings schon nach zwei Stunden dessen Kreuz erreicht hatten, entschieden wir uns nach längerem Überlegen, die restlichen Gipfel der Venediger Krone auch zu besteigen. Also gingen wir über das Hohe Aderl, das Rainerhorn, die Schwarze Wand und den Hohen Zaun wieder retour zum Defregger Haus, wo wir um 13 Uhr ankamen. Nach einer kurzen Pause ging es von dort aus zurück ins Tal.

## Sektion EISENSTADT

## Heurigenabend in Kleinhöflein

Am 8. August trafen sich 16 Mitglieder zu einem spontanen Mitgliederabend beim Heurigen „Kirnerhof“ in Kleinhöflein. Bei herrlichem Wetter im Garten gab es guten Wein und Essen. Es war ein gelungener Abend mit guter Unterhaltung.

Silvia Krizsanics



## Sektion GRAZ

## Wanderausflüge

## Markusweg

Der Markusweg führte uns zwölf Wanderer am 29. Mai von der Pfarrkirche Heiligenkreuz am Waasen bis zum Haus der Stille. Der 4 km lange Weg mit 13 Stationen wurde unter dem Motto „Mit Leidenschaft Mensch sein“ gestaltet und beinhaltet Bibelstellen aus dem Neuen Testament.

Zunächst ging es über Asphalt, dann über Wiesen- und Waldwege bis zum Ziel, wo wir herzlich empfangen wurden. Bei Kaffee, Leitungswasser und unserem obligaten Stamperl stärkten wir uns.

Auf dem Rückweg kehrten wir beim „Lipizzanerfranzl“ zum Mittagessen ein, bevor es wieder nach Hause ging.

## Blumenteppiche in Deutschlandsberg

Nachdem uns Sofi schon länger von den kunstvollen Blumenteppichen in Deutschlandsberg und Eibiswald vorgeschwärmt hatte, nahmen wir diesen Programmpunkt ins Jahresprogramm auf.



Zwölf Teilnehmer:innen bestaunten am 19. Juni die floralen Kunstwerke zur Fronleichnamsprozession – unsere Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. Den gemütlichen Abschluss bildeten Grillwürstel und Getränke in Eibiswald. Auf der Rückfahrt gab's noch einen Abstecher zur Konditorei Leitner, wo uns Sofi zu ihrem „Halbrunden“ auf einen Eisbecher einlud.

## „Legobasilika“ – Wanderung Mariatrost–Hilmteich (1)

Anlass für diese kleine außertourliche Wanderung am 27. Juni war die Fertigstellung der „Legobasilika“ in der Basilika Mariatrost. Da der Sohn unseres Mitglieds Hans Fragner als einer der Baumeister beteiligt war und die Wandergruppe bereits 2022 den Baubeginn bestaunt hatte, wollten sie nun das fertige Werk sehen. Trotz kleiner Gruppe (einige waren urlaubs- oder krankheitsbedingt verhindert) war die Freude groß. Eine kurze Einkehr im Häuserl im Wald rundete die Wanderung ab, bevor es vom Hilmteich mit den Öffis wieder heimwärts ging.

## Wanderung Sommeralm/Plankogel (2)

Acht Wanderfreunde machten sich am 24. Juli von der Weizerhütte auf zum Plankogel (1.531 m). Vorbei am Windrad ging es auf den Gipfel, wo wir den weiten Panoramablick über das Almenland und das oststeirische Hügelland genossen. Nach Gipfelfoto und Stamperl ging's zurück zur Hütte, wo wir uns mit Köstlichkeiten aus der hervorragenden Küche verwöhnen ließen. Zum süßen Abschluss kehrten wir auf der Heimfahrt in Frohnleiten in einer Konditorei ein.

## Gleinalm – Schutzhaus &amp; Messe (3)

Zwölf Teilnehmer:innen machten sich am 5. August auf den Weg zur Kirche Maria Schnee auf der Gleinalm, wo traditionell eine Messe stattfand. Wir waren sehr erfreut, unseren Ehrenobmann Gerd Sitzenfrey in unserer Mitte zu begrüßen. Die Zufahrt war – wie bei jeder Messe – bis zum Schutzhaus möglich, allerdings waren Parkplätze diesmal rar, so groß war der Andrang. Nach einer Stärkung wanderten wir in Richtung Prentl-Stall, wo wir eine Lipizzanergruppe beobachten konnten. Der Heimweg führte über Übelbach, wo es zum Abschluss noch Kaffee und Kuchen gab.

*Vielen Dank an Hans Fragner für die interessanten Wanderberichte und die schönen Fotos!*



## Sektion Graz beim Bundesjugendzeltlager am Putterersee

Die Sektion Graz war mit fünf Kindern bzw. Jugendlichen und drei Begleitern am Putterersee im Ennstal dabei. Trotz anhaltendem Regen und Gewittern, die sogar eine Verschiebung der Anreise um einen Tag notwendig machten, ließen sich die jungen TeilnehmerInnen die Freude am Lagerleben nicht nehmen. Neben mehreren stimmungsvollen Lagerfeuerabenden mit Gesang und dem traditionellen Steckerlbrotgrillen standen abwechslungsreiche Touren am Programm: Eine Wanderung durch die beeindruckende Wörschachklamm, eine Gemeinschaftswanderung aller Sektionen zur Hochmölbinghütte mit Gipfeltouren auf den Raidling (1.912 m) bzw. den Kleinmölbing (2.160 m) und die abenteuerliche Fahrt mit der Zipline am Stoderzinn-

ken mit „Adrenalinkick“ boten trotz wechselhaften Wetters echte Naturerlebnisse.

Wie schon bei früheren „Regen-Zeltlagern“ zeigte sich auch diesmal wieder: Gute Laune lässt sich nicht vom Wetter trüben! Hallenbadbesuche und gemeinsame Spiele in den großen Gemeinschaftszelten machten so manches Schlechtwetterprogramm zu einem echten Highlight. Vielen Dank an Anke Höcher für die Organisation der Grazer Sektion. Ein weiterer herzlicher Dank gilt den Bundesjugendleitern für die hervorragende Organisation und dafür, dass sie trotz aller Herausforderungen am Lager festgehalten haben. Das Zeltlager am Putterersee wird den TeilnehmerInnen noch lange in Erinnerung bleiben! *Sabine Hackl, Schriftführerin Sektion Graz*

## Sektion KLOSTERNEUBURG

### Bergwanderwochenende Rottenmanner Tauern

Am 19. und 20. Juli durften wir zu sechst zwei perfekte Tourentage in der wunderschönen abwechslungsreichen Berglandschaft der Rottenmanner Tauern verbringen. Ausgehend vom Bahnhof Rottenmann sind wir Samstag mittags zu unserem Quartier, der ausgesprochen gastfreundlichen und kulinarisch herausragenden Rottenmanner Hütte, aufgestiegen, um von hier aus noch mit leichtem Rucksack eine nachmittägliche Runde über den „Stein am Mandl“ anzuschließen. Am Sonntag konnten wir dann unsere geplante achtsündige Überschreitung Rottenmanner Hütte - Hochhaide - Dreistecken - Gefrorener See zur Edelrautehütte bei bestem Bergwetter genießen. Zurück ins Tal zum Zug am Bahnhof Trieben gelangten wir mit dem Taxibus. *Nadja Bergmann und Ernst Löbl*

### Ein kletterndes Wochenende für die Jugend

Zum Ferienende haben wir ein großes Wochenende für die Jugend organisiert: Begonnen hat es am 30. August mit einem Kletterevent in Dürnstein. 18 Klosterneuburger und neun Langenloiser trafen sich jugendfreundlich um 9.30 Uhr beim Bahnhof, um nach Materialausgabe zu den Kletterfelsen aufzubrechen. Kommen wollten auch die Wr. Neustädter, die wegen Anreise und vorhergesagten Regens auf eine Tour an der Flutzerwand umplanten. Erste Station Flammenplatte und Spiegel: Ratzfatz waren die Routen eingerichtet und die Kinder wie auch die begleitenden Erwachsenen zischten über die Platten und genossen die Aussicht. Einer unserer kleineren Kletterer überraschte mich sehr, er forderte vehement Seil, um sich gemütlich hinsetzen zu können, um ins Land hineinzuschauen. Da wir so viele waren, breitete sich die Gruppe rasch entlang der Steige auf die nächsten Felsen aus. Über Pentagon-Felsen und Kresky-Platte ging es weiter bis zu den Routen auf den Däumling und den danebenliegenden Felsen - dazwischen immer wieder Jause und Pause. Nur den Oma-Felsen haben wir nicht bestiegen, obwohl das sicherlich coole Fotos geworden wären. Besonders gefreut hat mich auch, dass zwei ehemalige Jugendliche, heute junge Erwachsene, auch noch mitgekommen sind.

Schließlich sind wir um 17 Uhr zum versprochenen Eis beim Wellenspiel in Krems aufgebrochen, begleitet von den ersten Regentropfen. Zumindest für uns Klosterneuburger ging's am Sonntag



gleich weiter, mit einem Kletterturm am Riedenfest, wo wir bei zahlreichen Kindern und Erwachsenen die Begeisterung fürs Klettern säen konnten. Nach dem Feedback der Eltern könnten wir einen zweiten Kinderkurs aufmachen, so viele Nachfragen gab es. **Jetzt brauchen wir noch engagierte Mitglieder, die sich gemeinsam mit den potenziellen Kletterkindern und -eltern dieses zweiten Kinderkurses annehmen würden.**

Auch wenn abends alle müde waren, waren wir erfüllt mit viel Freude über diese zwei Tage. Es braucht nur wenig, so etwas zu initiieren, und dann helfen alle für ein besonderes Erlebnis zusammen. Für den ersten Versuch, einen Klettertag mit Jugendlichen aus dem gesamten ÖTK zu organisieren, war dies ein voller Erfolg, der Lust auf Wiederholung macht.

*Albert Treytl, Obmann*

Sektion **LEOBEN NIKLASDORF****Das war unser Sommer  
in der Sektion Leoben–Niklasdorf**

Ein Sommer voller Erlebnisse, Lachen und Gemeinschaft – so könnte man die vergangenen Monate in unserer Sektion beschreiben. Besonders schön: Unser neues Vorstandsteam hat die Veranstaltungen mit viel Einsatz und Freude erfolgreich umgesetzt – und das spürte man bei jedem einzelnen Treffen.

**Mit viel Einsatz  
und Freude umgesetzt**

Die Familientage und der  
Wander- und Bikerday

**Familientag auf der Mugel**

Auch wenn das Wetter nicht durchgehend mitspielte, hatten Kinder und Eltern am Familientag auf der Mugel am 28. Juni jede Menge Spaß. Bei der Rätselwanderung waren Köpfchen und Teamgeist gefragt, anschließend wurde gebastelt, gespielt und gehüpft. Während die Kinder sich austobten, ließen sich die Erwachsenen köstliche, frisch gegrillte Forellen vom Hüttenwirt schmecken.

**Familientag auf der Schmollhuber**

Trotz angekündigten Regens war die Stimmung am 2. August bestens! Wieder stand die Rätselwanderung im Mittelpunkt, die für viel Freude sorgte. Am Ziel warteten herzhafteste Köstlichkeiten vom Grill sowie die beliebten Fleisch- und Käsebröte aus der Kuchl. Ein rundum gelungener Tag, bei dem niemand hungrig nach Hause ging.

**Wander- & Bikerday auf der Mugel**

Ein Highlight am 16. August war der gemeinsame Wander- & Bikerday. Hier zeigte sich, wie vielseitig die Mugel genutzt werden kann: Wanderer, Biker und sogar Reiter genossen den Tag Seite an Seite. Für beste Stimmung sorgte die Band Arno & Friends mit ihrer Musik, und bei der Tombola gab es wie jedes Jahr tolle Preise zu gewinnen.

Sektion **LIENZ****Symbol der Linderhütte zerstört**

Bei einer Hütteninspektion im August musste festgestellt werden, dass der rund 170 Jahre alte Ofen der im Eigentum der Sektion Lienz stehenden Linderhütte zerstört worden war. Nicht nur wegen ihres Alters von nunmehr 141 Jahren, sondern auch auf Grund ihrer exponierten, nur über einen Klettersteig erreichbaren Lage auf 2.684 m ist sie einzigartig in den Ostalpen. Als Notbiwak ist sie seit ihrer Errichtung unversperrt und kann gegen freiwillige Spenden genutzt werden.

Eng mit der Geschichte der Hütte verbunden ist die Geschichte ihres Ofens. Dieser, der schon damals kein Neuer war, wurde im Jahr 1883 dem seinerzeitigen Erbauer Ignaz Linder vom Lienzer Eisenwarenhändler Max Keller unter der Auflage geschenkt, ihn selbst bis zum Hüttenstandort hinaufzutragen,

was auch bestimmungsgemäß geschah. Im Laufe der Jahre wurde der Ofen allerdings durch unsachgemäße Handhabung zum Sicherheitsrisiko, das Hütteninnere stark verrußt und nicht niet- und nagelfeste Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände darin verfeuert.

Aus diesem Grund entschloss man sich, anlässlich der Erneuerung des Hütteninneren 1995 den Ofen außer Funktion zu setzen. Im Herbst 2018 hat der Orkan Vaia sowohl das Hüttdach weggerissen als auch das Mauerwerk schwer beschädigt. Innerhalb Jahresfrist gelang es dank der kostenlosen Unterstützung heimischer Baufirmen, der Plattform Architektur & Osttirol, Spendern und vielen freiwilligen Helfern die Wiederherstellung und eine Generalsanierung durchzuführen. Im Zuge dessen wurde der Ofen ins Tal geflogen, dort aufwändig fachgerecht restauriert und vom Enkel des Erbauers Ignaz Linder mit Freunden und Kollegen der Bergrettung Lienz ein zweites Mal vom Lienzer Johannesplatz mit reiner Muskelkraft 2.000 Höhenmeter hoch zur Hütte transportiert, dort zur Erinnerung und Würdigung der Leistungen der Hüttenpioniere als museales Stück aufgestellt und mit Schrauben am Boden fest verankert.

Nun wurde der Ofen aus dieser Verankerung gerissen, um scheinbar darauf zu kochen. Dabei wurden zwei seiner Stativbeine zerstört und Schweißnähte aufgebrochen und eines der Ofenbeine irgendwo in die Tiefen des Berges geworfen. Zigtausende Bergsteigerinnen und Bergsteiger erfreuten sich 141 Jahre lang an diesem Ofen, der nun von ein paar wenigen traurigen Gestalten innerhalb von Minuten zerstört wurde. Besonders jene, die mit der Linderhütte verbunden sind, stehen so viel Dummheit, Bosheit und Vandalismus fassungslos gegenüber. Das ist wohl das traurige Ende einer langen Geschichte. Der Ofen muss jedenfalls zur Restaurierung ins Tal gebracht werden. Über seine künftige Verwendung sind Gespräche im Gang.

Hans-Peter Falkner, Fotos: ÖTK Lienz

Die Linderhütte am Westgrat des Spitzkofel wurde 1884 fertiggestellt. Sie ist die älteste alpine Schutzhütte der Lienzer Dolomiten, nur ein Jahr jünger als die älteste Schutzhütte der Dolomiten überhaupt.



## Sektion **PERNITZ MUGGENDORF**

Wir nehmen Abschied von **Adolf Wladasch** (geb. am 24.5.1934), der am 9. August im Alter von 91 Jahren verstorben ist. Wladasch war ein langjähriges ÖTK-Mitglied und hat sich stets für unsere Region eingesetzt. Mit großer Fachkenntnis und sehr viel Empathie trug er zum erfolgreichen Gelingen des LEADER-Projekts Myrafälle bei. Die Gemeinde verliert mit ihm einen engagierten Mitbürger und Menschen, der Spuren hinterlässt. Wir danken ihm für alles und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. *Elisabeth Hollinger*



## Sektion **ROSALIA**

### Sonnwendfeuer 2025

Unsere Sonnwendfeier auf der Rosalia ist der Höhepunkt in unserem Vereinsleben. Bereits eine Woche vorher wurde das Kreuz von vielen fleißigen Helfern aufgestellt. Am 21. Juni war es dann so weit: Nach der Messe in der Rosalienkapelle wurde bei Einbruch der Dunkelheit das Feuer entzündet, das von unserem schönen Aussichtsberg weithin sichtbar war. Wir hatten Glück mit dem Wetter und konnten zahlreiche Gäste und Mitglieder auf der Rosalia begrüßen und den längsten Tag im Jahr feiern. Ein großes Dankeschön an alle Helfer, die zum guten Gelingen beigetragen haben. *Brigitte Wiesinger*

### Sommerliche Radwanderungen

Alle unsere Radwanderungen von Juni bis August fanden guten Anklang und führten uns in die Siegendorfer Puszta, nach Aspang und Gutenstein. Bei der Radtour nach Sigleß traf sich zu Mittag die Radlergruppe mit unserer Wandergruppe im Badrestaurant von Sigleß. *Foto Maria Stöger*



## Sektion **TERNITZ**

### Markierungswart Gerhard Dellamea feierte 80er

Unser langjähriger Markierungswart Gerhard Dellamea feierte am 7. August seinen runden Geburtstag und eine Delegation rund um den Vereinsvorstand folgte seiner Einladung, um ihm persönlich zu gratulieren. Alles erdenklich Gute! Bleib gesund, guad drauf und so engagiert wie eh und je! Danke für deinen jahrzehntelangen Einsatz beim ÖTK Ternitz. Ohne Leute wie dich läuft im Verein nix!





## Ferienspiel auf der Gfiederwarte

Auch heuer veranstalteten wir wieder unser beliebtes Ferienspiel bei der Gfiederwarte. Bei angenehmen Temperaturen machten sich am 31. Juli 15 wanderfreudige Kinder auf den Weg zum Ternitzer Hausberg. Oben angekommen, wartete bereits eine wohlverdiente Stärkung mit Getränken und Würsteln auf die jungen Abenteurer. Unbestrittenes Highlight war der „Flying Gfieder“ – eine rasante Seilrutsche von der Aussichtswarte, die für Begeisterung und Adrenalinkicks sorgte. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz diesen abwechslungsreichen und gelungenen Nachmittag ermöglicht haben. Der ÖTK Ternitz freut sich bereits auf das nächste gemeinsame Ferienspiel!

Mehr Berichte, Fotos und Neuigkeiten auf <http://ternitz.oetk.at>

## Graduation als feierlicher Saisonabschluss

Unsere Tanzsaison 2024/25 ist am 30. Juni feierlich mit der Graduation von Christine zu Ende gegangen (Foto Graduation: Christine inmitten der CallerInnen Vanessa, Inge, Jirka und Heinz sowie Präsident Jo/v.l.n.r.). Seit Herbst hat sie Figur um Figur gelernt und fleißig geübt, die Ablegung der Prüfung war für Christine dann kein Problem. Wir freuen uns, ein so tanzfreudiges neues Mitglied in unserer Mitte zu haben.

## Viel unterwegs im Sommer

Die beiden Hochsommer-Monate haben zahlreiche Möglichkeiten geboten, sich bei Events in den Square zu stellen. Im Juli waren acht unserer Mitglieder - also ein ganzer Square - beim Main-PAC in Frankfurt am Main, insgesamt mehr als 500 Tänzer nahmen an dieser Veranstaltung teil. Anfang August ging es in Zöbern am Wechsel bei den Sommer-Tanztagen der Rosalia Square Dancers weiter, da waren wir zu siebent vertreten Schließlich waren

## Squaredance **VIENNA SWINGERS**



wir Mitte August beim traditionellen WAM-Dance der Salt Castle Diamonds in Salzburg wieder zu acht dabei. Damit hatten wir gute Übungsmöglichkeiten, bevor am 1. September in unserem Fest- bzw. Tanzsaal die Herbstsaison begonnen hat.

Thomas Blaschke

## Sektion **WIENERWALD**



## Wanderung zu den Mammutbäumen bei Göttweig

Eine herrliche Wanderung unternahmen wir am 13. Juli, von Furth bei Göttweig auf den Waxenberg, weiter ging es zu den Mammutbäumen, wo wir uns eine Mittagsrast unter den schattigen Bäumen gönnten. Nach einer Stärkung ging es Richtung Paudorf und wieder aufwärts zum Predigtstuhl St. Georg und zurück zum Ausgangspunkt. Immer wieder hatten wir einen schönen Blick zum Stift Göttweig. Unseren Abschluss machten wir beim Top-heurigen Weingut Müller in Krustetten, wo wir den kühlen Schatten richtig genossen haben.

## Bergandacht am Pfingstmontag

Obmann Friedrich Hackl konnte zahlreiche Wanderer zur Bergandacht begrüßen, die bei wunderschönem Wetter von Pfarrer Gregorz Ragan zelebriert wurde.

## Montaghütte am Muckenkogel

Ein paar schöne Stunden verbrachten wir am 21. Juli auf der Montaghütte - Steinhofberghütte am Muckenkogel. Montaghütte deshalb, weil die Hütte nur montags geöffnet ist.

Der **ÖTK** hat 32 Sektionen im Inland, dazu eine in Deutschland und eine Reihe alpiner Partnerverbände in Tschechien, der Slowakei, Polen und Ungarn. Eine **komplette Übersicht** mit Ansprechpartnern und Adressen finden Sie auf der Website <http://sektionen.oetk.at>. **Ausgewählte Sektionen** berichten auf den folgenden Seiten über ihre Aktivitäten.

### Sektion ALPINE GESELLSCHAFT D'BERGWANDERER

**Obmann:** Günter Müller, 1100 Wien, Thomas-Münzer-Gasse 38, E-Mail: [bergwanderer@oetk.at](mailto:bergwanderer@oetk.at), Web: [bergwanderer.oetk.at](http://bergwanderer.oetk.at)

### Hüttdienste am Wochenende

Samstag/Sonntag, 4./5. Okt.: Fam. Monetti  
Samstag/Sonntag, 11./12. Okt.: Fam. Monetti  
Samstag/Sonntag, 18./19. Okt.: Team Dirnberger  
Samstag/Sonntag, 25./26. Okt.: Fam. Müller (Nationalfeiertag)  
Danach hat die Gaueremannhütte Wintersperre!

### Sektion ALPINE GESELLSCHAFT KIENTHALER

**Obfrau:** Elfriede Bauer, 2620 Neunkirchen, Mozartgasse 12/3, Mail: [kienthaler@oetk.at](mailto:kienthaler@oetk.at), Web: [www.kienthaler.at](http://www.kienthaler.at)

### Runde Geburtstage

**Konstantin Mayer-Weinmüller** (40), **Andreas Pfalzer** (60), **Johanna Marie Stangl** (10), **Elsa Mroczkowski** (10), **Markus Dornig** (40).

### Aktivitäten:

**wöchentlich am Donnerstag:** Wanderung der „glatzerten Tiger“ und der „haarigen Wildkatzen“

**27.-28. September:** Jungfamilien Aktivität – Fam. Janisch

**3. Oktober:** Monatsversammlung – Klubhaus ab 6. Oktober wöchentlich: Konditionstraining – VS Pottschach – Janisch Markus

**12. Oktober:** Kienthalerausflug in die Steiermark – Elfi Bauer

**14. Oktober:** Radausflug – Treffpunkt 16 Uhr Klubhaus – Stangl Franz

**18.-19. Oktober:** Arbeitspartie Alpenrosehütte - Einwintern – Hüttenwart

**8.-9. November:** Hüttenabschluss Kienthalerhütte

**16. November:** Jungfamilien Aktivität – Fam. Janisch

**5. Dezember:** Monatsversammlung – Klubhaus

**14. Dezember:** Adventfeier

**17. Jänner 2026:** Jahreshauptversammlung

### Sektion BADEN

**Obmann:** Ing. Helmuth Bauer, 2500 Baden, Kaiser Franz Joseph Ring, Web: [baden.oetk.at](http://baden.oetk.at), E-Mail: [baden@oetk.at](mailto:baden@oetk.at)

### Veranstaltungen:

**Sonntag, 5. Oktober:** Sektionenwanderung aufs „Eiserne Tor“

**Donnerstag, 9. Oktober:** Radtour Baden - St.Veit/Triesting – Großau – Baden

**Donnerstag, 16. Oktober:** Wanderung aufs „Geländ“

### Sektion DÖLSACH

**Obmann:** Roland Gratl, Sackgasse 5, 9991 Dölsach, Tel: +43 (0)660 3839106, E-Mail: [doelsach@oetk.at](mailto:doelsach@oetk.at)

### Geburtstage

Wir gratulieren einem langjährigen Mitglied zum 85er: **Ida Tschapeller** war vom Beginn der Sektionsgründung 1990 stets ein guter Geist im Hintergrund, der die Hüttenrenovierung, Arbeitstage und Gedenkmessen mit ihren kulinarischen Köstlichkeiten – Nigelen und Kirchl - unterstützt hat. Wir bedanken uns herzlich und wünschen alles Gute!

### Aktivitäten

Ab 27. September gibt es an acht Samstagen **Boulder- und Kletterkurse** für Kinder: Die 4- bis 6-Jährigen klettern von 15.30-16.30 Uhr im Klubheim, die älteren von 17-18 Uhr im Turnsaal der Volksschule. Kosten: 60 Euro für acht Einheiten, ÖTK-Mitgliedschaft ist Voraussetzung. Findet an allen Samstag bis 29.11. statt (außer am Nationalfeiertags- und Allerheiligen-Wochenende)

Freitag, 31. Oktober: **Jahreshauptversammlung** im Kultursaal Tirolerhof um 19 Uhr.

### Sektion DRESDEN

**Obmann:** Forstamtmann Hartmut Schippers, **Geschäftsstelle:** Schippers, D-01809 Heidenau, Sporbitzer Straße 33, Tel.:+49 3529 523375, E-Mail: [dresden@oetk.de](mailto:dresden@oetk.de)

### Aktivitäten

**Samstag, 4. Oktober: Um den Napoleonstein**, 10km, Treffpunkt: Weißig Südende, Bus

61 ca. 9:30 Uhr, mit Walter kurz vorher abstimmen. Leitung: Walter Luft  
**Sonntag, 19. Oktober: Kipsdorf – Tellkoppe – Oberbärenburg - Kipsdorf**, 7,5 km  
Treffpunkt: Bf Kipsdorf 8:32 Uhr, Buslinie 360 ab DD Hbf 7:42 Uhr, Leitung: Erika Niproschke  
**Sonntag, 9. November: Entlang der Wesenitz nach Stolpen**, 11 km  
Treffpunkt: DD Hbf, RB 60/61 nach Großhartau, Uhrzeit noch mit Dietmar abstimmen, Leitung: Dietmar Knebel  
**Sonntag, 9. November: Abgabe der Wandervorschläge für 2026**  
**Sonntag, 7. Dezember: Weihnachtliches Kaffeetrinken** mit eventuell vorheriger Wanderung

Treffpunkt: wird noch bekannt gegeben, Leitung: Marion und Stephan Muder  
**Sonntag, 21. Dezember: Wintersonnenwendespazierring**, Treffpunkt: Fähre Rathen rechtseilig, etwa 10:45 Uhr, Gaststätte 12:30 Uhr, Leitung: Gisela Hetzer

### Sektion EISENSTADT

**Obmann:** Otto Kropf, 7000 Eisenstadt, Redriedweg 24, E-Mail: [eisenstadt@oetk.at](mailto:eisenstadt@oetk.at), Web: [www.oetk-eisenstadt.at](http://www.oetk-eisenstadt.at)

### Geburtstage

**Ines Kropf, Mag. Ulrike Filka**

### Aktivitäten

**Radfahren:** jeden Donnerstag, Uhrzeit und Treffpunkt werden kurzfristig festgelegt. Tagesradfahrten werden kurzfristig festgelegt.

Auskunft und Info: Elisabeth Kleinl Tel. 0660/3991303 und über WhatsApp

**November 2025: Jahreshauptversammlung** – Einladung ergeht gesondert!

Kurzfristige Termine werden per E-Mail verlautbart und im Internet [www.oetk-eisenstadt.at](http://www.oetk-eisenstadt.at) bekannt gegeben.

### Sektion GRAZ

**Obfrau:** Magdalena Sikora, 8053 Graz, Am Wagrain 74/8, E-Mail: [graz@oetk.at](mailto:graz@oetk.at)

### Aktivitäten

**WANDERGRUPPE SOFI:**

**Samstag, 4. Oktober:** Übelbach „Silberbergweg“ Übelbach, Treffpunkt Parkplatz Brückler, 9 Uhr

**Sonntag, 26. Oktober:** „Kastanienwanderung“ Reinischkogel; Treffpunkt Reinischkogelhütte, 10 Uhr

**Mitwoch, 12. November:** Hermi Huber Gedenkwanderung, „Badlschlucht-Rundweg“

## SEKTIONEN

### Termine

in Peggau, Treffpunkt Bahnhof Peggau, 9.30 Uhr

**Samstag, 6. Dezember,**

Adventfeier; Treffpunkt Gasthaus zur Bahn, Laßnitzhöhe, 13 Uhr

### WANDERGRUPPE ANKE:

**Sonntag, 26. Oktober:** Wanderung in der Südsteirischen Weinstraße

**Infos und Anmeldung:** Sofi Schelischansky, 0664 4937538 bzw. Anke Höcher, 0664 5127610.

## Hütteninformationen

**Reinischkogelhütte** (Selbstversorger): Sie steht sowohl Mitgliedern als auch Gästen für Wochenenden oder längere Aufenthalte zur Verfügung. Die Hütte ist gut eingerichtet und es bieten sich in der Umgebung sehr schöne Wandermöglichkeiten, die auch für Kleinkinder bestens geeignet sind. Auch zur Durchführung diverser Feiern ist die Hütte bestens geeignet. Anfragen und Anmeldungen bei Hüttenwart/in: Julia Kager oder Georg Letscher 0664 5771756

Die **Hochmölbinghütte** ist eine Schutzhütte des ÖTK und befindet sich an den Ausläufern der Warschenekgruppe auf 1683m Seehöhe. Die Saison endet am 26. Oktober. Fragen und Informationen: Armin und Sonja Mitteregger, Tel. 0676 9003909 (oder 0676 9754486 außerhalb der Öffnungszeiten) hochmoelbinghuetten@oetk.at

## Sektion KLOSTERNEUBURG

**Obmann: DI Albert Treytl**, 3400 Klosterneuburg, Albrechtstraße 25, Geschäftsstelle: Blumen Schittenkopf 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 15  
Tel. **02243 322 69**, E-Mail: [office@oetk-klosterneuburg.at](mailto:office@oetk-klosterneuburg.at)  
Web: [www.oetk-klosterneuburg.at](http://www.oetk-klosterneuburg.at)

## Wöchentliche Aktivitäten

Jeden Dienstag: **Wanderjourfix** mit Lucia Prank

Jeden Donnerstag bis Oktober: **MTB-Runde** mit Bernd Schittenkopf

Jeden Dienstag: **Jour fixe** in der „Kletterei“

Jeden Mittwoch: **Klettern JUGEND Indoor**

Jeden Mittwoch: **Klettern KINDER Indoor**

Jeden Donnerstag: **Klettern Erwachsene**

**Indoor**

Alle Termine finden sich auf unserer Website [www.oetk-klosterneuburg.at](http://www.oetk-klosterneuburg.at). Auch Mitglieder anderer Sektionen sind bei unseren Touren herzlich willkommen. Bitte um frühzeitige Anmeldung jeweils bei Tourenführerin/Tourenführer **vorname.name@oetk-klosterneuburg.at**. Solltet ihr Interesse an einer aktiven E-Mail-Einladung haben, dann schickt eure E-Mail an [office@oetk-klosterneuburg.at](mailto:office@oetk-klosterneuburg.at) und wir informieren euch aktiv über die von euch gewünschten Tourenangebote.

## Aktivitäten

**Sonntag, 5. Oktober: Sektionenwander- tag** Hoher Lindkogel mit der Sektion Baden

**Freitag, 10. Oktober: „Auf und Davon“, VORTRAG** mit GERHARD OSTERBAUER (Raika-Saal Klosterneuburg), 19 Uhr



**Gerhard Osterbauer ist ein leidenschaftlicher Reisender mit großen Geschichten im Gepäck. Mit 16 fährt er auf dem Moped von Wien nach Cortina d'Ampezzo, um die Große Zinne zu besteigen. Es folgen abenteuerliche Reisen: zu Fuß durch Afrika, auf Zügen durch Südamerika und später mit seiner Freundin Lydia durch die Rocky Mountains in Kanada. Das „Abenteuer seines Lebens“ erlebt er in der Antarktis bei der Besteigung des Mount Vinson. Jahre danach lebt er mehrere Wochen in einem Dorf im Westen Papuas und erklimmt dort auch die Carstensz Pyramide – seinen sechsten Gipfel der „Seven Summits“. Nur der Mount Everest fehlt noch. Mit 53 Jahren reist er nach Nepal, um sich diesen Traum zu erfüllen. Wird er es schaffen?**

**Samstag, 25. Oktober: Plaisir-Klettern am Wachauer Grat** mit Ernst Löbl

**Samstag, 15. November: „Kunst und Wein“** Wandern und Kultur mit Helga und Erich Bauer

## Sektion LEOBEN NIKLASSDORF

**Obmann: Mag. Thomas Schatz-Mocharitsch**, Hauptstraße 49/3, 8793 Trofaiach  
E-Mail: [leoben@oetk.at](mailto:leoben@oetk.at)  
Web: [www.leoben.oetk.at](http://www.leoben.oetk.at)

## Aktivitäten

**Samstag, 25. Oktober: 1. Wanderung mit allen Sinnen** – eine Premiere mit unserem neuen Wanderwart Patrick Hoffmann. Wir freuen uns, wenn viele von euch mit dabei sind! Anmeldung bitte per Mail an [leoben@oetk.at](mailto:leoben@oetk.at)

## Glückwünsche

Herzlich willkommen den **fünf neuen Mitgliedern**, die seit der letzten Ausgabe zu

uns gestoßen sind!

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute unserem stellvertretenden Obmann **Martin Kölbl** und seiner Familie zur Geburt ihres Sohnes.

## Sektion ROSALIA

**Obmann: Josef Herzog**, 7212 Forchtenstein, Hochrieglgasse 13, E-Mail: [rosalia@oetk.at](mailto:rosalia@oetk.at)

## Geburtstage

Zum besonderen Geburtstag gratulieren wir **Georg Wiesinger, Ingrid Feurer, Paul Schäffer** und **Gerald Reisner** auf das Herzlichste.

## Termine

**Sonntag, 5. Oktober:** Sektionenwanderung

**Freitag, 10. Oktober:** Mitgliederversammlung, 19.30 Uhr Vereinshaus

**Sonntag, 26. Oktober:** Mannersdorf Wüste

**Sonntag, 9. November:** Wiesen Beerenhof

**Freitag, 14. November:** Mitgliederversammlung, 19.30 Uhr Vereinshaus

**Samstag, 22. November:** Gedenken Marterl

**Montag, 8. Dezember:** Jahreshauptversammlung

**Mittwoch, 31. Dezember:** Silvesterwanderung

## Sektion SCHEIBBS

**Obmann: Markus Tutschek**, Am Bürgerhof 11/2, 3270 Scheibbs, Web: [www.oetk-scheibbs.at](http://www.oetk-scheibbs.at), E-Mail: [scheibbs@oetk.at](mailto:scheibbs@oetk.at)

## Geburtstage

**Kathrin Breuer, Ing. Johann Ondrusek, Peter Zehetner, Irmgard Deuretzbacher, Rainer Hackenberg, Christine Woller, Theodor Hütter, Anna Pitzl** und **Gerhard Hammerer**. Ihnen allen herzliche Glückwünsche im Namen der Sektion Scheibbs.

## Neumitglieder

**Greta Rainer, Viktoria, Leonhard, Magdalena, Josef** und **Katharina Scharner, Klara, Emma, Lukas** und **Monika Zauner, Adele Leichtfried, Lukas, Felix** und **Bettina Greimel, Tobias, Gerald** und **Elisabeth Fehringer, Sabine Hautt, Miriam Karner, Daniel Obermann, Sabine** und **Werner Schwab, Frieda Wallmann, Johanna Rauchberger, Martin** und **Daniela Gaßner**. Herzlich willkommen bei der Sektion Scheibbs!

## Veranstaltungen

Samstag, 4. Oktober: **Rätsel- und Erlebniswanderung für Familien**. Ausgestattet mit Schatzkiste, Lupe & Co. wandern wir los und versuchen, das Ziel zu finden. Bewegung und Spaß kommen nicht zu kurz! Kinder von 3 bis

9 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern,  
Treffpunkt: 14 Uhr Kinderspielplatz Töpper-  
park Scheibbs, Infos und Anmeldung: Kerstin  
Golaszewski 0664/1501844 oder kerstin.  
golaszewski@oetk.at

Sonntag, 5. Oktober: **Wanderung, Saxen-  
Klamschlucht.** Besichtigung und Führung  
durch die historische Burg Clam. Gehzeit 1,5  
Stunden, Führung 50 min, Eintritt: ca. 12 Euro,  
Treffpunkt 9 Uhr Bahnhof Scheibbs, Info und  
Anmeldung: Traudi Enner 0676/3015581  
Ab Mittwoch 8. Oktober: **Sportklettern  
für Anfänger.** Kursziel: ein einfacher Einstieg  
für Erwachsene (ab dem 16. Lebensjahr) ins  
Klettern. Im Kurs werden Bewegungsabläufe  
und Klettergrundtechniken vermittelt, die  
wichtigsten Knoten, Seil- und Sicherungs-  
techniken erlernt. Teilnehmer erlangen die  
Fähigkeit für eigenverantwortliches Klettern  
(Toprope, Vorstieg) in der Halle. Kletterschuhe  
von Vorteil. Dauer: 2 Stunden pro Termin in  
der Peter Frosch Kletterhalle Scheibbs.  
Kursbeitrag: 110 Euro (exkl. Ausrüstungsver-  
leih), in Verbindung einer Saisonkarte 160  
Euro. Termine: 8., 15., 22., 29. Oktober sowie  
5.11. ab 19 Uhr in der Peter Frosch Kletterhalle  
Scheibbs. Info und Anmeldung: Martin Stefan  
0676/4120426 oder martin.stefan@oetk.at  
Donnerstag, 9. Oktober: **Sicherungskurs.**  
Zeit: 18.30-19.30 Uhr. Ort: Peter Frosch  
Kletterhalle in der SMS Scheibbs. Kurs für  
Erwachsene, die das richtige Sichern beim  
Sportklettern lernen wollen. Angedacht für  
alle Helfer bei den Kinderkletterterminen,  
aber auch für alle anderen kletterbegeisterten  
SportlerInnen. Kosten: für Helfer beim  
Kinderklettern gratis, für alle anderen  
Mitglieder 40 Euro. Info und Anmeldung:  
Markus Tutschek 0699/11080405 oder  
markus.tutschek@oetk.at  
Sonntag, 9. November: **Wanderung  
Brunnbauer – Ortbauer – Kraxenberg.**  
Abschluss in der Jausenstation Hochschlag.  
Gehzeit zwei Stunden, Treffpunkt 9 Uhr  
Bahnhof Scheibbs, Info und Anmeldung: Trau-  
di Enner 0676/3015581

## Sektion TERNITZ

Obmann: Ing. Christian Karner, Raachberggasse 16,  
2630 Ternitz, Tel. 0699/12108584,  
Hüttentelefon Adolf-Kögler-Haus: 0720/991077  
Web: [ternitz.oetk.at](http://ternitz.oetk.at), E-Mail: [ternitz@oetk.at](mailto:ternitz@oetk.at)

## Adolf-Kögler-Haus

Die **Hüttenschlüssel** sowie bei Bedarf das  
Vereinsfahrzeug sind beim Obmann  
abzuholen. Telefonische Vereinbarung unter  
**0699 / 12108584**. Aufenthalte von Montag  
bis Freitag bitte 14 Tage vorher dem Vorstand  
bekanntgeben!

### HÜTTENDIENSTE UND ARBEITSPARTIEN:

**27./28. September:** Christian Breyer  
**4./5. Oktober:** Christian Karner  
(Arbeitspartie)

**11./12. Oktober:** Edwin Hecher  
**18./19. Oktober:** Fritz Eibl  
**25./26. Oktober:** Anneliese Schmid  
(Einwintern / Arbeitspartie)  
**1./2. November:** Anton Kraushofer  
**8./9. November:** Michael Schweitzer

## Weitere Termine

**Samstag, 25. Oktober:** Vereinsausflug.  
Bahnwanderweg Semmering – Breitenstein,  
10 km, Aufstieg 253m, Abstieg 348m, 3,5 Std.  
Anreise individuell, Treffpunkt um 10:07 Uhr  
Bahnhof Semmering (Abfahrt Wr. Neustadt  
9:05h, Ternitz 9:19h, Pottschach 9:21h). Kosten  
der Zugtickets werden vom Verein übernom-  
men – Karten bitte selber organisieren!  
Einkehr beim Blunzenwirt, danach Rückfahrt  
mit dem Zug ab Bahnhof Breitenstein. Bei  
Voranmeldung kann ein Gruppenticket  
organisiert werden.  
**Donnerstag, 20. November:** Ausschuss-  
sitzung 19 Uhr beim Mostgruber in Sieding

## Aussichtswarte am Gfieder:

**Sichtkontrolle der Warte, Säubern der  
Umgebung, Grünflächen:**  
Franz Haiden (Oktober), Gerhard Dellamea  
(November), Michael Schechl (Dezember)

## Sektion VINDOBONA

Obmann: Dr. Friedrich Schulz, 1010 Wien,  
Bäckerstraße 16, E-Mail: [vindobona@oetk.at](mailto:vindobona@oetk.at)

## Gedanken

*Freude lässt sich nur voll auskosten,  
wenn ein anderer sich mitfreut.*

Mark Twain

## Genesungswünsche

Allen, denen es derzeit nicht so gut geht,  
wünschen wir viel **Kraft und Ausdauer** auf  
dem Weg der Besserung.

## Geburtstage

Wir wünschen allen Mitgliedern, die in den  
Monaten Oktober, November und Dezember  
Geburtstag haben, Gesundheit und viel  
Freude für das neue Lebensjahr!

## Aktivitäten

Donnerstag, 13. November: **Hauptversamm-  
lung**, 16.30 Uhr in der Bäckerstraße 16, 2.  
Stock, kleiner Sitzungssaal. Bitte um zahlrei-  
ches Erscheinen unserer Sektionsmitglieder.

## Kulturprogramm

**Mittwoch, 15. Oktober:** Kulturnachmittag  
**Mittwoch, 12. November:** Kulturnachmittag

**Mittwoch, 10. Dezember:** Kulturnachmittag  
Das Programm wird kurzfristig erstellt.  
Anfragen und Anmeldungen bitte an: Martha  
Reeg-Braun (0699/194 743 44 ) oder Traude  
Schindler (0676/637 76 60).

## Wanderprogramm

Samstag, 18. Oktober: **Schneealpe**  
Samstag, 15. November:  
**Neuwaldegg – Hameau – Salmansdorf**  
Samstag, 14. Dezember:  
**Pulkautal auf den Spuren von Polt**

Anfragen und Anmeldungen an Erika Kienast  
(0680/304 91 73). Gäste sind bei unseren  
Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

## Fit & vital

Unser **Trainingsabend** findet jeden Donner-  
stag (sofern nicht schulfrei) im Turnsaal des  
BRG Stubenbastei 6-8, 18-19.30 Uhr, statt.  
Duschmöglichkeit ist vorhanden.  
Regiebeitrag: 6 Euro. Nutzen Sie unser  
1x-gratis-Schnupperangebot. Leitung: Roland  
Ladik.

## Sektion WALDHEIMAT

Obmann: Robert Schmözl, Ilse-Arlt-Straße 39/8 A-1220  
Wien, E-Mail: [waldheimat@oetk.at](mailto:waldheimat@oetk.at)

## Aktivitäten

**Freitag, 10. Oktober: Gründungstreffen  
der Sektion Waldheimat.** Beginn 17 Uhr.  
Restaurant Hopfen&Malz, Kaiser-Ebersdorfer-  
Straße 277, 1110 Wien.  
Geburtsstagsfeier der Sektion inkl. Ehrung der  
anwesenden Jubilare.  
**Donnerstag, 6. November: Hauptver-  
sammlung der Sektion Waldheimat.**  
Beginn: 16.30 Uhr  
Restaurant Hopfen&Malz, Kaiser-Ebersdorfer-  
Straße 277, 1110 Wien.  
**Freitag, 12. Dezember: Konstituierende  
Ausschusssitzung.** Beginn 17 Uhr.  
Restaurant Hopfen&Malz, Kaiser-Ebersdorfer-  
Straße 277, 1110 Wien.  
**Freitag, 12. Dezember: Vorweihnachtliches  
Beisammensein der Sektion Waldheimat.**  
Restaurant Hopfen&Malz, Kaiser-Ebersdorfer-  
Straße 277, 1110 Wien.  
Die Durchführung der „Bausteinaktion“ wird  
nicht stattfinden. Bitte keine Spenden für  
Tombola!  
**Wir wünschen allen Mitgliedern des ÖTK  
und Lesern des Magazins frohe Weihnach-  
ten und alles Gute für 2026.**

## Sektion WIENER NEUSTADT

Obmann: Dr. Johannes Kropf, Schulgasse 2a/2/9,  
2700 Wiener Neustadt, <http://neustadt.oetk.at>,  
E-Mail: [wienernerneustadt@oetk.at](mailto:wienernerneustadt@oetk.at)

## SEKTIONEN

Termine

**Besonderen Geburtstag** feiern im Oktober Elfi Benesch, Margarete Krutt; im November Helmut Matzak und im Dezember Werner Sattler  
**Wir gratulieren sehr herzlich!**

### Sektion WIENERWALD

**Obmann: Friedrich Hackl**, 3033 Alt Lengbach, Prinzbachstr. 4/2/12, E-Mail: [wienervald@oetk.at](mailto:wienervald@oetk.at)

## Neumitglieder

Wolfgang Müller, Helmut, Maria, Sarah und David Murauer, Leopold Stadlmann. Herzlich willkommen bei der Sektion Wienerwald!

## Geburtstage

Allen, die im Oktober, November und Dezember Geburtstag haben, wünschen wir viel **Glück, Gesundheit** und **Freude**. Besonders gratulieren wir David Rohrböck (10), Sabrina David (35), Christoph Alker (50), Michael Kicking (55), Hermine Pflügler (60), Anneliese Steinberger (65), Elisabeth Ecker, Johanna Eggenbauer und Alfred Wolfsgruber feiern den 70er und Dieter Zink den 80. Geburtstag!

## Aktivitäten

**Mittwoch, 1. Oktober:** Schöpfungswanderung vom Hauptplatz in Laaben

**Sonntag, 5. Oktober:** Sektionen Wandertag organisiert von der Sektion Baden

**Sonntag, 26. Oktober:** Wanderung zum Nationalfeiertag

**Mittwoch, 5. November:** Schöpfungswanderung von der Rastbank

**Mittwoch, 19. November:** Führung Retzer Erlebniskeller (Busfahrt)

**Mittwoch, 3. Dezember:** Schöpfungswanderung vom Forstof über den Dr. Hinrichsweg

**Samstag, 20. Dezember:** Wintersonnwendfeuer am Schöpfung 17 Uhr

Genauere Informationen zu unseren Aktivitäten gibt es auf

[www.oetk-wienervald.at](http://www.oetk-wienervald.at)

Anmeldung und Info: Monika Dick

0664/3410598 und Liesi Luidold 0676/4068442

## Hütteninformation

**Hüttentelefon: Festnetz 02673 8305** während der Öffnungszeiten

**Hüttenwirtin:** Auguste Rosenberger

**Website:** <http://schoepfl.schutz.haus>

**E-Mail:** [schoepflhaus@oetk.at](mailto:schoepflhaus@oetk.at)

Öffnungszeiten: das ganze Jahr über geöffnet,

8-17 Uhr oder auch länger. Ruhetage: Montag

und Dienstag, außer Feiertage. Weihnachten

24.12., 9-15 Uhr. Silvester 31.12., 9-2 Uhr

HL3K 06.01., 9-17 Uhr

Übernachtungen im Matratzenlager gegen

Voranmeldung möglich.

## Sektion NEUNKIRCHEN



### Senioren-Gruppe

Bei sommerlichen Temperaturen ging die Seniorengruppe am 3. Juli den Wasserleitungsweg von Hirschwang nach Kaiserbrunn. Die Hitze an dem Tag war fast unerträglich, woraufhin sich die Gruppe entschloss mit dem Bus zum Ausgangspunkt zurückzufahren. Im Payerbacherhof wurden als Abschluss dann kühlende Getränke genossen. *Dieter ERNST*



### Alpkogelkirtag

Einmal mehr veranstalteten wir am 15. August unseren traditionellen Alpkogelkirtag. Bei herrlichem Wetter konnten zahlreiche Gäste begrüßt werden. Für musikalische Untermalung sorgte das Trio Amore. Besonders stolz sind wir auf unser jüngstes Mitglied der Jugendgruppe – Max Ringhofer – der uns sowohl bei den Aufbauarbeiten, als auch am Kirtag selbst, tatkräftig unterstützt hat. Obmann Jürgen Haider betont: „Ich bedanke mich bei den zahlreichen Gästen, sowie bei unseren Sponsoren. Natürlich ebenfalls bei meinem Team für die unzähligen Stunden an organisatorischen sowie Auf- und Abarbeiten.“ *Jürgen Haider & Andrea Schandel*

## TERMINE

### Jubilare:

Wir dürfen herzlich unseren Jubilaren vom September, Oktober, November, Dezember zum runden Geburtstag gratulieren: **Gabi Greger, Peter Lalak, Jürgen Zacharias, Edith Haider, Ingrid Schlögl, Andrea Dienbauer, Klaudia Mayer, Gerhard Berner, Gerhard Membier, Karin Schandel, Edda Huber, Elisabeth Hofer, Anton Reiss, Peter Höller, Franz Singer, Herbert Schauer, Anton Bernard, Günther Kautz, Nina Osterbauer**

**Touren** werden kurzfristig je nach Wetter und Schnee über SMS und Telefon bekannt gegeben. Infos bei Max 0664/73 42 89 89

**Jugendaktivitäten** werden via Whats-App-Gruppe von Lara Leopold 0650/79 47 794 bekanntgegeben.

**Senioren:** Die Termine findet ihr im neuen ÖTK-Kalender. Für nähere Informationen meldet Euch auch gerne bei Dieter Ernst: 0676 4532 980

**Alpingruppe:** Alle Infos bei Max Haider: 0664/73 42 89 89



**AKTIVITÄTEN DER ZENTRALE**

Leitung: Dipl.-Päd. Ing. Franz Zehetmayer, [www.oetk.at](http://www.oetk.at), E-Mail: [zentrale@oetk.at](mailto:zentrale@oetk.at)

**Anmeldung erforderlich!**

Sportart	Event	Beschreibung	Beitrag	Kursnummer	Beginn	Ende
<b>SPORTKLETTERN</b>	Ausbildung	<b>Übungsleiter Sportklettern Indoor - KlettertrainerInnen</b>	€ 695	5UIE02	<b>08.11.25</b>	14.12.25
<b>BOULDERN</b>	Kurs	<b>Bouldern Indoor</b>	€ 149	5BI108	<b>13.10.25</b>	10.11.25
	Kurs	<b>Bouldern Indoor</b>	€ 149	5BI109	<b>17.11.25</b>	22.12.25
	Training	<b>Bouldern Indoor, wöchentl. Training, Preis je Semester</b>	€ 625	5BIT07	<b>15.10.25</b>	12.11.25

Dies stellt nur einen Auszug aus unserem Kursprogramm dar. Aktuelle Informationen und viele weitere Angebote findest du auf unserer Webseite:

[www.oetk.at](http://www.oetk.at) | [www.kletterhalle.at](http://www.kletterhalle.at)

<b>KLETTERKURSE KINDER</b>	Kurs	<b>Zwerge (4-6 Jahre), Anfänger</b>	€ 139	5TZK13	<b>06.10.25</b>	10.11.25
	Kurs	<b>Zwerge (4-6 Jahre), Anfänger</b>	€ 139	5TZK13	<b>06.10.25</b>	10.11.25
	Kurs	<b>Volksschule (6-9 Jahre), Anfänger</b>	€ 139	5TV114	<b>09.10.25</b>	13.11.25
	Kurs	<b>Volksschule (6-9 Jahre), Anfänger</b>	€ 139	5TV115	<b>14.10.25</b>	18.11.25
<b>KLETTERKURSE JUGEND</b>	Kurs	<b>Unterstufe (10-13 Jahre), Anfänger</b>	€ 139	5TU115	<b>20.10.25</b>	24.11.25
	Kurs	<b>Unterstufe (10-13 Jahre), Anfänger</b>	€ 139	5TU116	<b>22.10.25</b>	26.11.25
	Kurs	<b>Oberstufe (14-17 Jahre), Anfänger</b>	€ 169	5TO108	<b>07.11.25</b>	05.12.25
	Kurs	<b>Oberstufe (14-17 Jahre), Fortgeschrittene</b>	€ 169	5TO208	<b>07.11.25</b>	05.12.25
<b>KLETTERKURSE FAMILIEN</b>	Kurs	<b>Kinder Eltern Kletterkurs am Sonntag, Preis p./Person</b>	€ 139	5TEK15	<b>12.10.25</b>	16.11.25
	Kurs	<b>Kinder Eltern Kletterkurs am Sonntag, Preis p./Person</b>	€ 139	5TEK16	<b>12.10.25</b>	16.11.25
	Kurs	<b>Kinder Eltern Kletterkurs am Sonntag, Preis p./Person</b>	€ 139	5TEK17	<b>23.11.25</b>	21.12.25
	Kurs	<b>Kinder Eltern Kletterkurs am Sonntag, Preis p./Person</b>	€ 139	5TEK18	<b>23.11.25</b>	21.12.25
<b>KLETTERKURSE ERWACHSENE</b>	Kurs	<b>Indoorklettern für Anfänger</b>	€ 169	5TB136	<b>06.10.25</b>	03.11.25
	Kurs	<b>Indoorklettern für Anfänger</b>	€ 169	5TB137	<b>14.10.25</b>	11.11.25
	Kurs	<b>Indoorklettern für Anfänger</b>	€ 169	5TB138	<b>15.10.25</b>	12.11.25
	Kurs	<b>Indoorklettern für Anfänger</b>	€ 169	5TB139	<b>25.10.25</b>	29.11.25
<b>KLETTERKURSE ERWACHSENE</b>	Kurs	<b>Indoorklettern für Fortgeschrittene</b>	€ 169	5TB234	<b>06.10.25</b>	03.11.25
	Kurs	<b>Indoorklettern für Fortgeschrittene</b>	€ 169	5TB235	<b>09.10.25</b>	06.11.25
	Kurs	<b>Indoorklettern für Fortgeschrittene</b>	€ 169	5TB236	<b>10.10.25</b>	07.11.25
	Kurs	<b>Indoorklettern für Fortgeschrittene</b>	€ 169	5TB237	<b>14.10.25</b>	11.11.25
<b>KLETTERKURSE GENERATION 55PLUS</b>	Kurs	<b>Indoorklettern für Erwachsene ab 55 Jahre</b>	€ 169	5GA24	<b>09.10.25</b>	06.11.25
	Kurs	<b>Indoorklettern für Erwachsene ab 55 Jahre</b>	€ 169	5GA25	<b>14.10.25</b>	11.11.25
	Kurs	<b>Indoorklettern für Erwachsene ab 55 Jahre</b>	€ 169	5GA26	<b>08.11.25</b>	06.12.25
	Kurs	<b>Indoorklettern für Erwachsene ab 55 Jahre</b>	€ 169	5GA27	<b>13.11.25</b>	11.12.25
<b>KLETTERKURSE WOMEN ONLY</b>	Kurs	<b>Indoorklettern für Women only, Anfängerinnen</b>	€ 169	5TW108	<b>10.10.25</b>	07.11.25
	Kurs	<b>Indoorklettern für Women only, Anfängerinnen</b>	€ 169	5TW207	<b>25.10.25</b>	29.11.25
	Kurs	<b>Indoorklettern für Women only, Fortgeschritten</b>	€ 169	5TW208	<b>14.11.25</b>	12.12.25



ÖTK Österreichischer Touristenklub  
[www.oetk.at](http://www.oetk.at)

# Wegepaten *gesucht*



## Jetzt gratis Mitgliedschaft

- Weltweite Suche, Bergung & Rückholung
- Über 640 Kurse Indoor und Outdoor
- Günstiger nächtigen in Schutzhütten
- Leihusrüstung bis zu 50 % billiger
- Einkaufsvorteile im ÖTK-Alpinshop

**Werde jetzt ÖTK-Mitglied!**

Ab jetzt!  
Mitgliedschaft  
2025 GRATIS



[www.mitglied.oetk.at](http://www.mitglied.oetk.at)

